

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 192.

Donnerstag, den 26. April

1894.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Grösste Auswahl
Foulards, Corahs, Rohseide, Pongées.

Reichhaltiges Sortiment Blousenstoffe.

3639

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 16. bis 30. April 1894: **Bernhard Trio** (3 Herren), Akrobaten und Trapezkünstler. (Grossartig.) **Eduardo Sturla**, der kleinste Reckturner der Welt am dreifachen Reck. Saltomortales mit verbundenen Augen, Saltomortales vom 1. zum 3. Reck. (Das Non plus ultra.) **Frl. Elsa Müller**, Lieder- und Walzersängerin. **Herr C. Laurence**, Ventriquist u. Thierstimmen-Imitator. (Komisch.) **Herr Georg Hartmann**, Illusionist. (Grossartig.) **Herr Otto Massias**, Schattensilhouettist. (Komisch.) **Milardo u. Fülter**, Charakter- u. Grotesk-Duettisten.

NB. Vom 16.—31. Mai: Gastspiel des **Frl. Bertha Rother**. Wegen der hohen Kosten für das Engagement des **Frl. Rother** haben in dieser Zeit die Abonnementsbüchelchen keine Gültigkeit.

Vino di Roma

p. Fl. 75 Pf.,

feinster italien. Rothwein,

vollständiger Ersatz für Bordeaux-Wein,

empfehl

J. M. Roth Nachfolger,

Hl. Burgstrasse 1.

Niederlagen bei den Herren: **Joh. Frey**, Schwalbacherstrasse; **F. Frankenfeld**, Gustav-Adolfstrasse; **D. Fuchs**, Saalgasse; **F. A. Müller**, Adelhaidstrasse; **E. Rudolph**, Frankenstrasse 10; **H. Pfaff**, Dotzheimerstrasse; **W. Pfls**, Herengartenstrasse; **F. Schmidt**, Jahnstrasse.



in Wiesbaden bei:
Chr. Belli, Victoria-Apoth., Rheinstrasse.
A. Berling, Burgstr.
J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse.
L. Conradi, Kirchgasse.
D. Fuchs, Saalgasse.
Fr. Groll, Adolphsalloe und Goethestr.-Ecke.
F. Klitz, Rheinstrasse.
Dr. Wilh. Lenz, Wilhelms - Apotheke, Louisenstrasse.
P. Quint, Marktstrasse.
H. Roos Nachf., Metzgergasse.
Oscar Siebert, Taunusstrasse.
G. Stamm, Delaspeestr.
W. Stauch, Friedrichstr.
J. W. Weber, Moritzstrasse.

201

Holl. Cacao

van Houten & Zoon,

per 1-Pfd.-Büchse Mt. 2.35, bei 5 Büchsen Mt. 2.80, empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung. Adelhaidstrasse 32 bei A. Leicher.

5215

Bekanntmachung.

Hente Donnerstag, den 26. cr.,
und den folgenden Tag, jedesmal
Morgens 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete Waarenvorräthe, als:

bessere und hochfeine moderne Damen-Mäntel,
Jaquettes, Capes, Staubmäntel, Umhänge,
Costumes, Stoffreiter für Kleider u. Mäntel;
ferner Flanell, Viber, Blandruck, Bettzeug,
bl. Schürzenleinen, Wollstoff, Futtergaze,
Futterstoff, Kattun, Stramin, Parthie Herren-
Damen- und Kinder-Heiden, Nachtjaken,
Nachtkittel, Hosen, Damen-, Kinder- u. Arbeits-
Schürzen, Männer-Kittel, Unterjaken für
Herren und Damen, Kragen, Manschetten,
Korsetten, Strümpfe, Socken, Woll-, Hand-
schuhe, sowie alle erdenklichen Kurzwaaren,
eine große Parthie Herren-, Damen- u. Kinder-
Schuhe und Stiefel u. dergl. m. F 388

öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Conservatorium für Musik

(Dir.: Albert Fuchs).

Rheinstrasse 54 u. Webergasse 21.

Donnerstag, den 26. April 1894, Abends 7 Uhr, im
grossen Saale des Casino, Friedrichstrasse:

Concert.

unter gütiger Mitwirkung von Frä. Bertha Klein, Kgl. Opern-
sängerin (Sopran), Fräulein Anna Leimer (Alt), Herrn Dr. Carl
Roser (Tenor), Herrn Alwin Rusteni, Kgl. Opernsänger (Bass)
und des Pianisten Herrn Harald von Mickwitz.

1. Concert-Symphonie No. 3 für Clavier
u. Orchester. Henry Litolf.
2. Messe in C-dur op. 86 für Soli,
Chor, Orchester u. Orgel. L. v. Beethoven.

Chor: Die verstärkte Chorclasse des Instituts.

Orchester: Die Capelle des 80. Reg.

Leitung: Herr Director Albert Fuchs.

Billets à 3 Mk. für den numerirten und 1 $\frac{1}{2}$ Mk. für den nicht-
reservirten Platz sind in den hiesigen Musikalienhandlungen und in
der Buchhandlung des Herrn Bömer (Langgasse) erhältlich. Zum
Eintritt berechnen ferner die Abonnementskarten u. die Legitimations-
karten der Institutsbesucher.

Der Ertrag der Aufführung fließt dem Stipendienfonds des
Conservatoriums zu. 5326

Männer-Gesangverein „Union“.

Durch den leider bevorstehenden Wegzug unseres jetzigen
Dirigenten ist die Stelle anderweit zu vergeben. Gefällige
diesbezügliche Anerbieten wolle man bis zum 28. d. M.
schriftlich an unsern Präsidenten, Herrn Fr. Becker,
Römerberg 21, richten. 303

Der Vorstand.

Gelegenheitskäufe in neuen Möbeln.

Diese Woche werden nachverzeichnete Möbel in
meinen Lageräumen

Möbelhalle Kirchgasse 2b

aus freier Hand verkauft:

Betten, 25 Stück, in verschiedenen Façons,
mit Rahmen u. dreitheil. Matratzen, 58 Mt.,
40 Stück hochhaupte franzo. Betten mit
Rahmen, dreitheil. Koffhaar-Matratzen
120 Mt., Sophas, 10 einzelne Sophas in
Rips 38 Mt., 6 Kameltaschen-Sophas (ab-
getheilt) 100 Mt., 2 Divans mit Taschen und
Panel 170 Mt., 4 Chaiselongues 50 Mt.,
2 Plüschgarnituren mit je 4 Sesseln 190 Mt.

Ferner: Kleiderschränke, 40 zweithür.
Ruhb.-Kleiderschränke mit Muschel 55 Mt.,
20 einthür. in lackirt 20 Mt., 20 zweithür.
lackirte Schränke 32 Mt., Bücherschränke,
15 diverse, 44 Mt., Verticows, 6 Stück
mit Aufsatz, 55 Mt., 22 Verticows, elegant
mit Griffen, 68 Mt., Buffets, 10 reich-
geschmückte in Ruhb., 150 Mt., 2 dito hoch-
elegant in Eichenholz, 200 Mt., Spiegel-
schränke, 3 Stück (Krystallglas), 85 Mt.,
4 dito 100 Mt., 6 dito 120 Mt., Schreib-
secretäre, 4 Stück, 88 Mt., Herren-
Schreibtische, 15 Stück mit Aufs., 30 Mt.,
eleg. Herren-Büreau, 4 St., 100 Mt.,
Waschkommoden mit u. ohne Spiegel,
20 Stück, 40 Mt. u. höher, Auszugstische,
80 Stück, 25 Mt. und höher, Sophatische
und Salontische, 50 Stück, 22 Mt.,
Damen-Schreibtische, 8 Stück, 48 Mt.,
Küchenschränke, 20 Stück, 26 Mt.,
Ruhb.-Kommoden, 25 Stück, vierschl.
mit Vorban (große Sorte), 30 Mt., hohe
Pfeiler Spiegel mit Stufen (Krystallglas)
88 Mt., Stühle jeder Art, Spiegel, Näh-
tische, Banerutische, Etageren etc.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Lagerräume: Kirchgasse 2b.

Transport durch eigenes Fuhrwerk frei. F 408

Chicago 1893. Ehrenpreis u. Goldene Medaille**Ernst L. Arp in Kiel****für Pepsin-Magen-Bittern und Wein.**General-Vertreter für Hessen: **J. Broich, Schwalbacherstrasse 73, Wiesbaden.**

(Hac. 789/2) F 198

**„Premier“-Fahrräder
aus
HELICAL.**Röhren werden
von keinem anderen
Fabrikate in Bezug auf
Leichtigkeit, Dauer-
haftigkeit und leichten
Gang erreicht.**Tourenmaschinen**

12 1/2 Hgr.

garantirte

Tragfähigkeit

125 Kilo.

Hochfeine Premier-
Tourenmaschine
mit Pneumatic-Reifen
und allem Zubehör**300 Mark.**

Reparaturen an allen Arten von Fahrrädern.

Ein Posten gebrauchter Fahrräder äußerst billig.

3411

Alleiniger Vertreter:

Carl Kreidel,

Webergasse 42.

Grau Preisig,

Sebaume,

5103

wohnt jetzt

Schwalbacherstrasse 27.Wir empfehlen zur bevorstehenden Pflanzzeit zur Bepflanzung von
Beeten, Balkons u. s. w. sehr schöne Pflanzen zu billigen
Preisen und werden Bepflanzungen von uns übernommen.

5385

P. Klein's Baumschule u. Gärtnerei,

Schierkeinerstrasse 1.

Rivelswein der Schoppen 12 Pf. Vanasse 5.

**Hugo Grün, Schulgasse 4.****Grösstes Lager am hiesigen Platze**

in allen Arten der neuesten, bequemsten u. besten

Fahrräder

deutschen u. englischen Fabrikats.

Alleiniger Vertreter

der zwei bedeutendsten deutschen Fahrrad-Fabriken von

Heinr. Kleyer, Frankfurt a. M.und **Ad. Opel, Rüsselsheim a. M.**Grösste Auswahl in allen Neuheiten, in Ersatz-
theilen und sonstigen Zubehörtheilen.**Solideste Reparatur-Werkstätte.****Fahr-Unterricht für Käufer gratis.**

Zahlreiche Zeugnisse liegen zur gef. Einsicht offen.

Eine Anzahl noch an Lager habender**prima Fahrräder mit Kissenreifen**verkauft unter dem **Fabrikpreise** und mache Kaufliebhaber
auf diese günstige Gelegenheit noch besonders aufmerksam. 4892**16**

complett bespannte Equipagen (darunter drei vierspännige u. sieben zweispännige) und

200 Pferde

sind die Hauptgewinne der grossen

XIX. Stettiner Pferde-Lotterie.**Ziehung unwiderruflich am 8. Mai 1894.**

Loose à 1 Mark, auf 10 Loose 1 Freiloose (Porto u. Gewinn-Liste 20 Pf. extra) empfehlen die Bankhäuser

Rob. Th. Schröder in Lübeck,**Carl Heintze, Berlin W.,****Unter den Linden 3,****Hôtel Royal.**Es empfiehlt sich, die Bestellungen auf den Abschnitt der Postanweisung aufzuschreiben u. möglichst früh-
zeitig zu machen, da die Loose kurz vor Ziehung stets vergriffen waren. Ausführliche Pläne gratis u. franco.**Haupt-Agentur für Wiesbaden:**
Nassauische Lotterie-Bank
h. Zietzoldt,
Langgasse 51.

Neuheiten!

Eine grosse Parthie eleganter

Herren- u. Jünglings-Anzüge

in modernster Façon und Stoffen,

von Mk. 18.— anfangend,

empfehlen

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

4508

Specialität: **N. Goldschmidt Nachf.,** Specialität: Weisswaaren.
Kleiderstoffe.

Wiesbaden, 36. Langgasse, zur Krone,

empfehlen in grosser Auswahl zu unerreicht billigen Preisen

Kleider- und Waschstoffe

von den einfachsten bis zu den feinsten Genres.

Ferner machen wir auf unser reichhaltiges Lager in

**Weisswaaren, Gardinen,
Portièren, Tisch- u. Bettdecken,
Unterröcken u. Blousen**

aufmerksam.

Wir bitten unsere Schaufenster zu beachten.

3820

**Wiesbaden,
Langgasse 36.**

**Mainz,
am Markt.**

Visitenkarten 100 Stück 1 Mk., 50 St. 80 Pf., 25 St. 50 Pf.
Buchdruckerei **A. Mayer**, 4. Adlerstr. 4. 4292

Silberne Taschenuhren,

reichhaltige schöne Auswahl,
solide Waare, neu eingetroffen; Preise billigst!

bei **Gg. Otto Bus, Uhrmacher,**

Inhaber des 2338
C. Theod. Wagner'schen Uhren-Geschäfts,
Mühlgasse 4.

Zwei prima neue Korkhaarmatratzen, große w. Marmorpl., Chaiselongue,
alt. Bett m. Sprungrahmen für 40 Mk., antiker Spiegel, reich geschmückt,
mit zwei Postamenten, Spieluhr b. z. v. Karlsrufer 40, Stb. Part. 5252

Blau

druckrester, wunderschöne Dessins, sind wieder
eingetroffen und werden zu 3 und 4 Mark per
Kleid abgegeben. 4488

**Carl Meillinger's
Special-Reste-Geschäft,**
Marktstrasse 26, 1. Stock.

Bonner Lotterie.

Ziehung bestimmt 9. Mai cr.

Hauptgewinne Baar: (78/4 B) F 200

Mk. 20,000, 10,000, 5000

Loose à 1 Mk. — 11 Loose 10 Mk.

D. Lewin * Berlin C.,

Spandauerbrücke 16.

Porto u. Liste 30 Pf.

G. bürgerl. Mittag- u. Abendessen v. 50 Pf. an. Draisenstrasse 27, S. 1

Fertige Herren- u. Knaben-Garderoben

in den **modernsten Stoffen** und **neuesten Façons** empfiehlt zu
anerkannt billigen, **streng festen Preisen**

Langgasse 47,
nahe der Webergasse. **Jean Martin**, Langgasse 47,
nahe der Webergasse.

4923

Frauen-Krankenkasse. Aufnahme vom 14. bis 50. Lebens-
jahr. Unterstützung in Krankheits-,
Wochenbett- und Sterbefällen. Monatsbeitrag 70 Pf. F 245
Frauen-Sterbekasse. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahr.
Sterbegeld 500 Mk. Eintrittsgeld
jeht mäßig. — Anmeldungen für beide Kassen jederzeit bei den Vorstands-
mitgliedern **Frauen Becht**, Herrngartenstr. 17, **Berghof**, Steing. 21,
Hess, Strögh. 47, **Kern**, Sedanstr. 1, **Meyer**, Platterstr. 24,
Opfermann, Michelsb. 13, **Retert**, Gv. Vereinsb., **Reul**, Karlstr. 34,
Schwarz, Bleichstr. 7, **Spies**, Frankenstr. 13, **Unverzagt**, Adel-
heidstr. 42, **Wirbelaier**, Bleichstr. 11. F 243

Wilh. Bischof,

Laden: Fabrik und
Gr. Burgstrasse 4, Wiesbaden. Walramstrasse 10.
nahe der Wilhelmstrasse.

Eigene Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement
für

Färberei u. chemische Reinigung

VON

Damen- u. Herren-Garderoben.
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,
Strauss- u. Schmuckfedern.

Reinigen von Teppichen u. Läufern
jeder Grösse etc.

Färben u. Pressen von Plüsch-Sammet
und Seiden-Stoffen. 4101

Ein rund. Tisch, 1 Mah.-Spiel, 1 Kommode mit 2 Brandt., 1 Bettf.
m. Sprung, 1 do. m. Strohh., Dedb. u. 2 Kiff., 3 Nacht., 1 Wascht., 1 roth.
Plüsch, 12 Rohrst., 1 einf. Kommode, 1 Canape, 6 Gartenst., 1 Treppen-
stuhl, 2 Velocipede, versch. Spiegel und Bilder, 1 Barometer, 1 Zither,
2 Pulte, 1 Kleiderstanz. 2 Rükentische billig zu verk. Adlerstr. 58, 2 r.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungs-Schule, Pensionat für junge Mädchen

von **H. Ridder**, Wiesbaden, Adelhaidstrasse 3.

Am 9. April beginnt das Sommer-Semester für sämtliche
Kurse: einfache und feinere Handarbeit, Maschinennähen,
Wäschezusammenst., Schneidern, Buch zc.
(letzteres bei einer im Unterrichten geübten Modistin), Kunst-
stickerei in allen Techniken der Wiener u. Berliner
Schule, Zeichnen, Malen, nach Vorlagen u.
nach der Natur, Blumen,
Stilleben in Aquarell, Del zc., Skizziren
im Freien, Porzellanmalen, Brandmalen,
Federschnitt u. a. kunstgewerbli. Techniken mehr.
Kochen, Plätten.

Näheres durch Prospekte und durch die Vorsteherin. 3740

Dr. Karl Roser,
Specialarzt für Chirurgie u. Orthopädie,
wohnt jetzt

Tannusstrasse 36, 1.

Sprechzeit 11—12 und 3—4; Sonntags nur Morgens. 4129

Pinolenn, englische, Rirdorfer, Cochenider,
horster Fabrikate, empfohlen in Kollenwaare, abgepaßte Zimmer-
teppiche und Waschtischvorlagen. 3141
J. & F. Suth, Wiesbaden, Friedrichstr. 8 u. 10.

Naether's Kinder-Sportwagen und Kinder-Stühle

empfiehlt zu **bedeutend ermäßigten Preisen** wegen
Räumung dieser Artikel. 2564

M. Stillger,

16. Häfnergasse 16.

Bündhölzer, schwedische, Pack. 12 Pf., 10 Pack. 1 Mt.,
Schweifehölzer, Pack. 10 Pf., 10 Pack.
90 Pf., Scheuerlärcher 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf.,
Seife, weiße 30, gelbe 28, Schmierseife 20. Schwalbacherstrasse 71.

Nach England

reist man am besten und schnellsten über
Vlissingen (Holland) Queenboro.

Erhebliche Fahrpreis-Ermässigung ab
1. April 1894.

Grosse Beschleunigung der Reisedauer ab
1. Mai 1894.

Auskunft, Fahrpläne, Reservierung von Cabinen, sowie
auch Billets durch **F 136**

J. Schottenfels & Co.,
Wiesbaden, am Kranzplatz.

Die Direction.

Herren-Anzüge, hochfein, von 40 Mk. an,	
Frack- " " " 50 " "	
Jünglings- " " " 30 " "	
Schulknaben- " " " 12 " "	

werden nach Maß bei gutem Sitz und hochfeiner Arbeit angefertigt bei
Heinrich Komp, Civil- u. Uniformschneider,
Niederstraße 59, Bdh. 2. **4677**

Solide gute Arbeit.

Möbel - Fabrik und -Lager

aufmerksame Bedienung.

VON

D. Levitta,

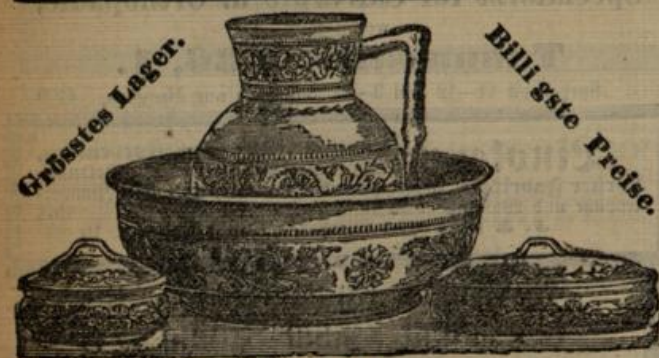
Schützenhofstrasse 3, 1,

hält sich bei Bedarf
bestens empfohlen.

billigste Preise.

Grossartige Auswahl.

4805



Glas. **M. Stillger,** Porzellan.
16. Häfnergasse 16. **1900**

Geräucherten Lachs

im Querschnitt à Pfund 2,40 Mk. empfiehlt
L. Behrens, Langgasse 5.

Burk's China-Weine.



Analysiert im Chem. Laborator. der Kgl. würt. Centralstelle
für Gewerbe und Handel in Stuttgart.

Von vielen Aerzten empfohlen. —
In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm. — Die grossen
Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.

Burk's China-Malvasier

Mit edlen Weinen bereitet
Appetit erregende, all-
gemein kräftigende,
nerventstärkende und
Blut bildende diätetische
Präparate von hohem, stets
gleichem und garantiertem
Gehalt an den wirksamsten
Bestandtheilen der China-
rinde (Chinin etc.) mit und
ohne Zugabe von Eisen.

Burk's Eisen-China-Wein

wohlschmeckend u. leicht ver-
daulich. In Flaschen à M. 1.—,
M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's
Eisen-China-Wein** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder
Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. Haupt-Niederlage: Hofapoth. von
gr. Lade. (Auftr.-No. 4366) 9

Bringe hiermit dem verehrten Publikum, sowie meinen verehrten
Kunden mein gut assortirtes

Wurst-, sowie Fleisch-Geschäft
in empfehlende Erinnerung. **4085**

B. Goldschmidt, Metzger,
Faulbrunnensstraße 6.

Kisten

in allen Größen billig abzugeben bei

Nathan Hess,

Wilhelmstraße 12. **5177**

Sinclair-Seife

mit wenig Arbeit

in kaltem und warmem Wasser vollständig rein zu waschen. **4591**

F. Strasburger Nachf., Emil Hees,

Kirchgasse 12, Ecke Faulbrunnensstraße.
Telephon 273.

Bertilgungsmittel

gegen Motten, Küchenschäfer, Schwaben etc.,

Wanzenod

von unfehlbarer, nachhaltiger Wirkung empfiehlt **4661**

Louis Schild, Langgasse 3.

Die

Kohlen-, Coaks- und

Holzhandlung

Wilh. Kessler,

Schulgasse 2 — Telephon-Anschluß No. 269,
empfiehlt **4715**

sämmtliche Sorten Kohlen, Coaks,
Briquettes etc. in nur 1a Qualitäten von
ersten Bechen des Ruhr- und Mächener Gebietes.

Gartenfies,

silbergrauen und gelben, sowie Rheinfies in schöner
Waare empfiehlt zu billigsten Preisen

W. A. Schmidt,

28. Moritzstraße 28. Telephon No. 226.

Proben stehen zu Diensten. **2904**

Neu eröffnet Wein-Restaurant zum Bären,



Entresol, 6. Bärenstraße 6, Entresol.
Prachtvolle Lokalitäten. — Elektrische Beleuchtung.

Vorzüglicher Mittagstisch,
stets frische reichhaltige Abendkarte, Abonnement bedeutend
Ermäßigung.

Hervorragend gute Weiß- und Rothweine, preiswerthe
Flaschenweine.

Um geneigten Zuspruch bittet 5101

Th. Dietz.

Restauration Göbel,

Friedrichstraße 23,

empfehlen guten bürgerlichen Mittagstisch von 12—2 Uhr, warmes
Frühstück, Speisen à la carte, Bier der Brauerei-Gesellschaft,
reine Weine, sowie selbstgekelterten Apfelwein. 4172

Louis Göbel.

Mein

Restaurant Herm. Wolter

befindet sich 4925

Ecke der Hochstätte u. Kirchgasse.



Wein, Bier,
Apfelwein

„Pfälzer Hof,“

Grabenstrasse 5. 4793

Restauration Bahnholz.

Unstreitbar schönster Fest- und Ausflugsplatz der ganzen Um-
gebung von Wiesbaden.

Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften bei Ausflügen, Kaffee-
Gesellschaften. Für Vereine empfehle meinen Festplatz, stelle selbst
Tische, Bänke und Gläser billiger wie jeder Andere, weil kein Transport
darauf ruht. Gleichzeitig empfehle mein Sälchen zum Abhalten von
Tanzkränzchen, auch steht dem p. p. Publikum ein neues Pianino zur
Verfügung.

Achtungsvoll C. Jacob, Restaurateur.

Louis Behrens, Wein- u. Delicatessenhandlung, empfiehlt:	
Weisse Weine: p. Fl.	Rothweine: p. Fl.
1890 Eltviller, eig. Wachsth., —75,	1888 Affenthaler 1.20.
1890 Winkler 1.05,	1886 Ingelsh. 1.50.
1885 Neroberger 1.20,	1883 Assmannshäuser 2.40.
1884 Hochheimer, selbst gek., 1.50,	Bordeaux Medoc 1.00.
1888 Rüdesheimer, Kgl. Dom. 1.50,	St. Julien 1.70.
1884 Niersteiner Glück. 1.80,	Champagner:
1884 Erbacher 2.00,	Hochh. Actien, Burgeff & C., 5.00
	Matheus Müller, Eltville, 5.00.

sowie die besten Flaschenweine zu mässigen Preisen. Acht französische
Cognacs vom Hause Lewis & Comp., Bordeaux, pr. Fl. 5, 7.50, 10 Mk.
Bei Abnahme v. 14 Flaschen 10% Rabatt. Wiederverk. Engros-Preise.

Empfehle meine
anerkannt feinste Gollstein. Meierei - Tafelbutter.
Verlauft täglich frisch in Portionen à 9 Pfund netto aus meinen
zwei großen Dampf-Centrifugalen zu möglichst billigen
Preisen. D. Henningsen, Bredegatt v. Steinbergkirche
(Schleswig-Holstein). (Man. No. 7663) F 11

Von jetzt ab führe neben meinen
vorzüglichen Flaschenbieren
auch einen ausgezeichneten

Apfelwein

und liefere solchen die 1/4-Literflasche zu 20 Pf. frei ins Haus. 4890

Carl Lickvers.

Stiftstrasse 18, gegenüber den „Reichshallen“.

Mauskartoßeln Stumpf 38 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Verschiedenes

Von der Reise zurück.

5304

Dr. med. Ahrens.

Frau Ph. Ehrhardt, pract. Hebamme,

wohnt Nerostraße 12. 831

Zum Wohl meiner Mitmenschen bin ich gerne
bereit, Allen unentgeltlich ein Getränk
(keine Medizin oder Heilmittel) nam-

haft zu machen, welches mich 80-jährigen Mann von 8-jährigen Magen-
beschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat.
F. Koch, Königl. Förster a. D., in Bellerien, Kreis Höxter, Westfalen.

Electrische Behandlung und Massage

für Nerven- und Rheumatismuskleidende. Vel. Velte, Langgasse 53.

Anständige Herren

konnten durch Abonnenten-Gewinnung d. Inseraten-Aufnahme
für eine humor. Zeitschrift bis M. 10.— täglich verdienen. Näh. bei
Stransky, im „Quellenhof“, Nerostraße 11 a.

Lokomobilen, 6 u. 8 Pferdek., zu verl. b. Joseph Braun, Castel.

Stühle

jeder Art werden billig und gut geflochten, polirt und reparirt in der
Stuhlmacherei von Karl Kappes, Moritzstraße 14. 4756

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohhühle geflochten, reparirt und polirt. 1085

Anfertigung von Costümen, Hauskleidern, Kinderkleidern, auch
Modernisiren; tadelloser Sitz, solide Preise. Neugasse 15, 1 l.

Costime

werden elegant und billig angefertigt

Platterstraße 4, Frontsp.

Costime

werden elegant und billig angefertigt

Marktstraße 11, 3. St.

Weißnähereien, ganze Ausstattungen, w. b. bef. Selenenstr. 25, 2.

Wiedes! Sammlische Fuhrarbeiten w. geschmackvoll, schnell

u. billig angef. Dohdeimerstraße 18, M. P.

NB. Strohhüte in allen Farben, Blumen und Bänder, Federn,
Spitzen u. dergl. in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen. 3513

Wiedes.

Güte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt
Albrechtstraße 34. 4556

Schirme werden reparirt und überzogen, sowie Brochen, Fächer zc.
reparirt. Ad. Lettermann, Kleine Schwalbacherstraße 14.

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern und

billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle

geschlumpft. Näh. Richelsberg 1, im Korb- u. Holzwaarenladen. 1790

Bettfedern

werd. mittels Dampfapparat gereinigt Albrecht-

straße 30. Auch im Preise d. Eigenth. 2903

Perfekte Büglerin nimmt Kunden an Hellmündstraße 54, Part. I.

Sandshuhe werd. schön gew. u. adä. gefärbt Heberg. 40. 4766

auf Ren. Frau Krich. Witwe, Kirchgasse 27, Hth. 1 St. 5281

Stärkewäsche wird zum Bügeln angenommen Friedrichstraße 13.

Waschen u. Bügeln w. gut u. billig bef. Drantenstr. 27, Hth. 1

Kasseler Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 5216

Eine geübte Hausf. Frau Müller, Ludwigstr. 6.

Seiraths-Gesuch!

Ein alleinstehender Geschäftsmann, Anfang der 50er Jahre, sucht eine
Lebensgefährtin in demselben Alter. Es wird mehr auf guten Charakter,
als auf Vermögen gesehen. Verschwiegenheit wird zugesichert. Ent-
gemeinte Anträge bitten unter Buchstaben O. A. 14 im Tagbl.-Büro
niedergulegen.

Langgasse 20/22, **J. Hertz**, Langgasse 20/22,

empfehlte in grosser Auswahl:

Jaquettes, Capes, Visites, Promenaden- und Regenmäntel.

Zurückgesetzt:

140 Stück Wasch-Kleider für Kinder,

vorjährige Muster, früherer Preis 5 bis 10 Mark, jetzt 2 bis 5 Mark.

4638

W. Thomas, Webergasse 6.**J. Rapp's**

Italienische Rothweine



	Per Fl. ohne Gl.	Bei 10 Fl. ohne Gl.
No. 1. Vino Italiano	Mk. —.55	Mk. —.50
No. 2. Marke „Rapp“	„ —.70	„ —.65
No. 3. J. Rapp's Brindisi*	„ —.80	„ —.75
No. 4. Pasto Italia	„ —.90	„ —.85
No. 5. Bitonto	„ —.95	„ —.90
No. 6. Riviera	„ 1.—	„ —.95
No. 7. Chiavenna	„ 1.10	„ 1.—
No. 8. Syracusa	„ 1.20	„ 1.10
No. 9. Pulicella	„ 1.30	„ 1.20
No. 10. Capri	„ 1.40	„ 1.30

* Mein Brindisi ist von Hrn. Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius untersucht, vollkommen rein befunden und wird ärztlich Blutarmen, Magenleidenden und Reconvalescenten vielfach empfohlen.

Directer Import. — Garantie für Reinheit.

Prompter Versandt nach auswärts.

J. Rapp, Goldgasse 2,**Kellereien: Rheinstr. 89/91. Telephon No. 258.**Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung
en gros & en detail.**Special-Geschäft für italienische Weine.**

Obige Weine sind ferner zu haben bei den Herren: **Ph. Kissel**, Röderstr. 27, **F. Klotz**, Rheinstr. 79, **Gg. Mades**, Rheinstr. 40, **Jac. Minor**, Schwalbacherstr. 33, **Gg. Müller**, Albrechtstr. 6, **Osc. Siebert**, Tannusstr. 42, **W. Stemmler**, Friedrichstr. 45, **W. Stauch**, Schwalbacherstrasse 15, **A. Weiss Wwe.**, Oranienstr. 50 u. **F. Frankenfeld**, Hartingstrasse 10. 2441

Die vielseitigen Fälschungen

bei Wein haben mit Recht grosses Misstrauen erweckt und es ist deshalb nicht genug darauf aufmerksam zu machen, in der

Wahl seiner Lieferanten

besonders vorsichtig zu sein. — Wie bekannt, habe ich mir es stets angelegen sein lassen, nur garantirt reine Weine, theilweise eigenes Wachsthum, in den Handel zu bringen und empfehle auch jetzt wieder nachstehend verzeichnete Sorten, als besonders preiswerth, reell und unter Garantie absoluter Reinheit:

1889er Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzüglichen Tischwein. 2442

Ferner als feinere und feine Weine:

Hattenheimer M. —.65	Lorch. Bodenth. M. 1.15
Zeltinger „ —.65	Hochheimer „ 1.30
Winkeler „ —.70	Johannisberger „ 1.30
Laubenheimer „ —.80	Geisenheimer „ 1.40
Lorcher „ —.80	Rüdesheimer „ 1.60
Deidesheimer „ —.90	Rauenthaler „ 1.90
Graacher „ —.90	Rauenth. Berg „ 2.40
Erbacher „ 1.—	Rüdesch. Berg „ 2.40
Niersteiner „ 1.10	u. s. w. per Fl. o. Gl.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

Telephon No. 258.

Waden-Einrichtung für Kurzwaaren-Geschäft zu verkaufen.
Rück. bei **W. Klotz**, Adolphstrasse 3. 2845

Feine **Garzer** Sektroller, Klingel, Anarre, tiefe Plote, und
zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Kirchgasse 9, 3 St.

Verantwortlich für die Redaktion: **C. Rötherdt**. Rotationspressen-Druck und Verlag der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei** in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 192. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 26. April.

42. Jahrgang. 1894.

Steintöpfe,

Einmach-, Gelee-, Bonbon- und Vanillegläser, große und kleine Ausstellgläser, Glasgloden und Glasplatten werden zur Hälfte des Werthes abgegeben. 5369

Adolph Roeder, Königl. Hofconditor.

Selbe engl. Sandkartoffeln 18 Pf. per Kumpf, Magnum bonum-Kartoffeln 22 Pf. per Kumpf, im Malter billiger. Kleine Schwalbacherstraße 16, Thoreingang.

Verloren. Gefunden

Ein goldener Zwicker mit Ketten wurde verloren. Abzugeben Bleichstraße 19, 2 St.

Verloren ein gestrichenes Tuch (Krauswolle). Abzugeben Nicolassstraße 25, 1. Et. links. 5308
Verloren ein **Trauring** (Bezeichnung: K. K. 85, Alles mit Gott). Abzugeben gegen Belohn. Noosstraße 5.

Angemeldet bei der königlichen Polizei-Direction:

Verloren: 1 Granatbroche, 1 gold. Ring mit Diamant, 1 goldene Gravattennadel (Halbmond), Portemonnaies mit Inhalt, 1 goldene Gravattennadel (grüner Stein mit Perlen), 1 silb. Bleistifthalter, 1 gold. Kettenarmband mit Schloß, 1 gold. Trauring, gez. P. K. 1891, 3 Mt., 1 Päckchen, enth. 3 Paar Handschuhe u. etwas schwarze Baumwolle, 1 gold. Siegelring mit Amethyst, 1 seid. roth u. schwarzer Gürtel, 1 fl. lat. Gebetbuch, 1 gold. Broche mit schwarzer Emaille u. fl. Diamanten, 1 silb. Herren-Uhr, gez. Johann Wülf, No. 3845, 1 Couvert, enthaltend 1 Paar Handschuhe, 1 Brief u. mehrere ausländische Briefmarken, 1 weißes Taschentuch, gez. M. u. rosa Bogen, 1 gold. Broche (10-Markstück Kaiser Friedrich), 1 weißes Taschentuch, gez. L. v. K., 1 Dienstbuch, lautend auf Bertha Westphal, 1 silb. Damen-Memorialrubrik mit Monogr. A. E. u. silb. Kette mit Quaste, Arbeitsbuch, lautend auf Wilhelm Börsch, 1 fl. Horn-Schnupftabakdose. **Gefunden:** 1 silb. Armband, 1 Paar Lederschuhe, 1 Coupon der Hamb. Prämien-Anleihe, 20-Markstück, 1 Messermesser, 1 gold. Siegelring, 2 Servietten u. 1 Taschentuch, 1 Päckchen, enth. Leinen- u. Kattun-Stoffe u. Portemonnaie, 1 Päckchen, enth. geit. Kleiderstoff. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugelaufen:** 1 Hund.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute früh nach kurzen, aber schweren, mit Geduld getragenen Leiden unser innigstgeliebter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Mehger 5398

Heinrich Krieger,

sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 24. April 1894.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Johannette Krieger,
Aldersstraße 59.

Die Beerdigung findet **Freitag, den 27. d. M.,**
Nachmittags 4 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Unterricht

Deutsche Dame, welche lange Jahre in England u. Frankr. unterrr.
th. gründl. Unterricht zu maß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 639

Täglich 5 1/2 Uhr: **Arbeitsstunden!** Nachhilfe in allen Fächern.
Worbs wissenschaftl. Lehrer, Michelsberg 18, 2.

E. J. Engländerin erth. Unter. zu maß. Preise. Postlagernd M. W.
Englisch wird schnell und praktisch gelehrt von geb. engl. Dame.
Auch für Herren. Preis maßig. Wilhelmshof 4.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Moritzstraße 12, 2. Et.

In einigen Tagen beginnt ein

Kursus in Buchführung,

— kaufm. Rechnen, Wechselrechnung u. s. w., —
zu welchem noch Anmeldungen gemacht werden können
Honorar 15 Mt. Lehrer: Herr Stock. 5265

Vietor'sche Schule, Taunusstr. 13.

Clavier-Unterricht wird gründl. nach vorzögl. Methode ertheilt
(die Stunde 1 Mt.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 4362

Gründlichen Violin-Unterricht

ertheilt Robert Fischer, Dranienstraße 35, 3 l. 4047

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 5140

In Folge Abnehmens des Herrn Consuls a. D. B. Feldmann ist dessen

in der **Victoriastraße 5** zu Wiesbaden belegene

elegante und sehr solid gebaute Villa mit schattigem Garten
sofort zu verkaufen. Die Besichtigung kann an Donnerstagen von 9 bis
12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags erfolgen. Man
bittet beifalls Eintritts an dem Haupteingange zu suchen. 1938

Haus mit guter Wirtschaft, beste Stadtlage, zu verkaufen, **Brauerei**
würde ebenf. einige Tausend Mark zur Anzahl. geben, sodas Käufer nur
3-4000 Mt. nöth. hat. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30a, 1. 5099

Haus für Privat- und Geschäftsleute, nächst
der Adolfsallee, im besten

Zustande, billig zu verkaufen. Näh. W. May, Jahnstraße 17. 3666

Reines Haus mit stotter Wirtschaft, sowie kleines Haus mit
guter Bäckerei in Mainz mit einer Anzahl. von 2-4000 Mt.
zu verkaufen durch P. G. Rück, Dohheimerstr. 30a. 5097

Al. Landhaus, schön gelegen, mit 3 mal 4-Zimmerwohnungen, reichl.
Manfarden, Speicher und Kellern, Ballons, Vor- und Hintergarten
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1775

Mein Haus mit guter Bäckerei, sowie mein Haus mit prima
Wirtschaft in Mainz, erste Lage, sehr rentabel, mit kleiner
Anzahlung zu verkaufen oder auch gegen Restkauf, würde
event. auch mit einem Wiesbadener Object tauschen. Aus-
kunft giebt Ag. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30a, 1. 5100

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbscheilung halber zu verkaufen od. zu verm. Näh. beim
Justizrath Dr. Herz hier, Adelsbühlstraße 24. F85

Rentables Eshaus, doppelt. Wohnungen in der
Etage, m. g. Ueberfluß, u. Selbstkostenp.

3. verl. Aust. d. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30a. 5001

Al. comf. Landhaus m. gr. Obstgarten, 8-10 Min. v. d. Kuratl., f.
eine oder zwei Familien eingerichtet, 13 Räume enthaltend, ist für
19,000 Mt. bei ger. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft durch
C. Specht, Wilhelmstraße 40 hier.

In guter Kurlage ist ein Haus, Fremdenpension, 15 Zimmer enth., mit
Inventar für 48,000 Mt. bei geringer Anzahlung zu verkaufen durch
Wilh. Merten, Markt 12.

Schönes Haus, Nähe des Kochbrunnens, mit ca. 1000 Mt. Ueberfluß
mit fl. Anzahl. preisw. zu verkaufen. Offerten unter B. H. 26 an
den Tagbl.-Verlag. 5396

Gerrschastl. Gut in schöner Lage im Odenwald, 200 Morg., wovon
etwas Wald, mit Invent. für 90,000 Mt., ein **Gerrschastl.** in
pracht. Lage im Odenwald, mit 100 Morg. best. Länderei, viel Obst,
dicht bei Stadt, mit schönem Invent. für 100,000 Mt., ein **Obstgut**
mit herrschastl. Gebäuden, ca. 150 Morg., mit mehreren ta send
Obstbäumen, sehr einträgl., in der Gegend Alschaffenburg, für
110,000 Mt., Gut in Oberhessen, schöne mass. Gebäude, 400 Morg.
sehr gute Länderei, mit großem werthvoll. Invent., Molkerei dazwisch.
wegen Sterbefall für 115,000 Mt. zu verkaufen, ein Gut von
200 Morg., wovon ca. 100 Morg. Wald, Nähe Bahnhst. bei Fulda,
sehr schön gelegen, mit Invent., weß der schon alte vermög. Besitzer sich
zurückziehen will, für 42,000 Mt. zu verkaufen durch
Jos. Imand, Güter-Agentur, Al. Burgstraße 8, 5303

Meines rentables Haus mit 1000—1500 Mk. Anzahl. sof. zu verk. Auskunft D. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a. 5098

Haus-Verkauf.

In Dieblich ist eine gut gehende Bäckerei mit neuem Haus Verhältnisse halber für 23,000 Mk., mit 3000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen. Näh. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 5302
140 Ruthen Land, sehr geeignet für einen Gärtner, mit 1000 Mk. Anzahl. unter günstigen Bedingungen preisw. zu verkaufen. Offerten unter E. B. 27 an den Tagbl.-Verlag. 5394

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rent. Haus mit Stallung sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter F. B. 28 an den Tagbl.-Verlag. 5393

Geldverkehr

Hypotheken-Agentur. J. Meier, Taunusstrasse 18. 4770

Capitalien zu verleihen.

14,000 Mk. gegen 2. Hypothek auszuleihen. 4916
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.
Hyp.-Capital zu 4 u. 4 1/2 % auszul. b. M. Linz, Mauerg. 12. 5089
Kaufschillinge bis zu 80,000 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten N. O. K. 497 an den Tagbl.-Verlag.
30—40,000 Mk., 50—60,000 u. 80,000 Mk. auf 1. Hyp., sow. 10,000 Mk., 15—20,000 u. 25,000 Mk. a. 2. H. auszul. b. M. Linz, Mauerg. 12. 5088
30,000 Mk. g. vorz. 2. Hyp. a. 4 1/2 %
hier, auch auf d. Land g. 1. St. auszuleihen durch L. Winkler, Karlstrasse 13. 5240

11,000—12,000 Mk. zum 1. Juli auszuleihen. Off. u. U. M. 723
„Selbstdarleihen“ an den Tagbl.-Verlag. 5259
20,000 Mk. auf g. Nachhypoth. auszul. b. M. Linz, Mauerg. 12. 4785
30—40,000 Mk. auf gute 2. Hypoth., auch getheilt, auszul. Geft. Off. unter E. B. 32 an den Tagbl.-Verlag. 5423
12,000 Mk. sof. g. verl. (auch ausw.) durch A. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

Ca. 14,000 Mk.

per Anfang Juli c. auf gute 2. Hypothek a. 4 1/2 % auszuleihen. Offerten von Selbstreflectanten unter K. B. 32 an den Tagbl.-Verlag. 5408

10—12,000 Mk. gegen gute 2. Hypoth. auszuleihen. Geft. Off. sub P. B. 37 an den Tagbl.-Verlag. 5422
12,000 Mk. auf 2. Hypoth. per 1. Mai auszuleihen. Näh. Central-Bür. von Jacob Feilbach & Peltzer, Neugasse 7 a, Entreehol.

30,000 Mk.

auf gute 2. Hypothek an guten Zinszahler zu vergeben. 5419
August Koch, Hypotheken-Geschäft, Friedrichstr. 31.

Capitalien zu leihen gesucht.

16,000 Mk. werden zur ersten Stelle für Wiesbaden gegen genügende Sicherheit gesucht. Angebote bitte unter P. A. 15 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 5364
12,000 Mark zu 4 1/2 %, direct hinter die Landesbank, per 1. April a. c. zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter A. G. 683 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5135
12,000 Mk. auf erste Hypothek zu 4 %, 1/2 der Tage, von pünktlichem Zinszahler pro 1. Juli, event. früher oder später ohne Vermittler gesucht. Offerten unter M. B. 34 an den Tagbl.-Verlag.

12- bis 14,000 Mark

auf erste Hypothek bei überdoppelter Sicherheit zu 4 bis 4 1/2 % von einem Beamten sofort gesucht. Zwischenhändler verboten. Offerten sub M. B. 30 an den Tagbl.-Verlag. 5388

8000—9000 Mk.

zu 4 1/2 % auf 2. Hypothek, direct nach der Landesbank, auf ein gutes Zinshaus per 1. Juli, event. auch später zu leihen gesucht. Geft. Offerten unter E. B. 21 an die Expedition der Dieblicher Tagespost. 5379

Miethgesuche

Kinderlose junge Leute suchen g. 1. Mai 1 Zimmer, Küche, Keller. Offerten mit Preisang. unter N. B. 35 an den Tagbl.-Verlag.
Auf sofort eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche in der Mitte der Stadt (für Schuhmacher geeignet) gesucht. Off. unter Z. A. 22 an den Tagbl.-Verlag.
Ein Herr von auswärts sucht im Mai für 4 Wochen ein gut möbl. Zimmer zu mieten. Franco-Offerten mit Preisangaben unter G. B. 29 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3328

Ein Zimmer

mit Frühstück in einem Hause, wo Badegelegenheit ist, für Mai gesucht. Fr.-Offerten mit Preisangabe unter M. B. 1 postlagernd Köln. (K. opt. 915/4) F 201

Fremden-Pension

Delaspeesstrasse 2, 2 St., Ecke der Friedrichstrasse, elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Preis mäßig. 3249
Familien-Pension Villa Grünweg 4, dicht am Park, nahe dem Kurhaufe, Barriere-Zimmer frei, Garten.

Mainzerstrasse 44, 1,

möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. 2842

Marktstrasse 12, 2 St., fein möbl. Zimmer mit u. ohne Pension.

Herrn und Damen finden billige gute Pension und Familienanschluss (wenn gewünscht) in der Familie eines Offiziers a. D. Gelegenheit für engl. u. franz. zu erlernen. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 1235

In einer äußerst gesund und schön gelegenen, neu erbauten Villa (idyll. Ruhe, Garten, Balkon, Lesezimmer etc.) wird beabsichtigt, Pension nach Art eines Clubhauses einzurichten. 3—5 Anmeldungen können noch erfolgen. Anfragen sub J. B. 31 befördert der Tagbl.-Verlag. 3330

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa mit Garten, Nerothal, Langstrasse 1 a, zu vermieten oder zu verkaufen.

Geschäftlokale etc.

Langgasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. St. 3333

Michelsberg 8 ist ein Laden nebst Wohnung u. großem Arbeitsraum, auf 1. Juli od. 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 2546

Laden mit Ladenzimmer, passend für ein Cigarrengeschäft, sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 1631

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstrasse 55, P. 3334

Großer Laden mit Werkstätte oder Lagerräumen (event. mit kleiner Wohnung) zu vermieten Taunusstrasse 55 (Neubau). 6

Albrechtstrasse 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser etc., per 1. April zu vermieten. 3335

Reichl. Schuppen an der Dieblicher Chaussee, nahe am Rondeau, ist zu v. Näh. a. d. st. Wahrmond'schen Zimmerpl. neb. Steinh. Fenster.

Wohnungen.

Adolphsallee 5 ist die zweite Etage wegen Todesfall sofort zu vermieten. Besichtigung von 3 bis 4 Uhr.

Albrechtstrasse 28, Part., Abr. halber 3 B. nebst Zub. billig zu verm.

Dohheimerstrasse 26 sind Wohnungen von 2 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 3336

Dohheimerstrasse 30 a, 1. Et., Wohnung v. 5 Zimm. n. reichl. Zubeh. per gl. od. spät. preisw. zu verm. Näh. 1. Et. bei Herrn Rück. 3321

Dohheimerstrasse 30 a, 2. Et., Wohnung von 5 Zimmern nebst reichl. Zubeh. per sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. Et. bei Herrn Rück. 3322

Dohheimerstrasse 30 a, 3. Et., Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 1. Et. bei Herrn Rück. 3323

Friedrichstrasse 47, 2 r., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Küche und zwei Mansarden auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst.

Humboldtstrasse 9 herrschaftl. Villa (Stagenwohn.) zu vermieten. 3321

Kaiser-Friedrich-Ring 17, Part., schöne Balkonwohnung, 3 Zimmer, Badezimmer nebst allem Zubeh., per 1. Juli zu vermieten. Näh. No. 19 Barriere. 3322

Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphsallee, hochleg. Wohnungen, 6 Zimmer, Bad etc., zu vermieten. 3323

Karlstrasse 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, mit Balkon nach dem Garten, Cloiset im Abflus, auf gleich od. später zu verm. Die Wohnung ist neu renoviert u. kann zu jeder Zeit besichtigt werden. Näh. bei dem Eigentümer Wilh. Born, Spenglermeister, Schwalbacherstr. 3. 3324

Kellerstrasse 3 sind zwei Wohnungen, eine im 1. und eine im 2. St. auf 1. Juli zu vermieten. 2547

Marktstrasse 12 ein Zimmer und Küche, neu vergerichtet, zu vermieten.

Marktstrasse 22, Hinterh. 1, 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Miether (monatl. M. 20.—) zu vermieten. 3319

Moritzstrasse 23, Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Zubehör (Badezimmer und 2 Zimmer, Küche (Abflus) im Barriere zu vermieten. 2548

Nichelsberg 6 Mansardenwohnung, 2 Zim., Keller, auf gl. zu vm. 2595
Drantenstraße 45, Ecke Goethestraße, sind Wohnungen von 4 und 6 großen eleganten Zimmern, Bad zc. für gleich oder später zu verm. Näh. bei. ob. Kaiser-Friedrich-Ring 108 bei **W. Ballmann**. 2516
Drantenstraße 47 sind im Hinterhaus noch einige Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör und ein Zimmer und Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 70, Part., von 3-5 Uhr Nachmittags. 1254

Philippstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt **Freys** dahier. F 85

Platterstraße 46 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 5. 2589

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2 Et.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 3216

Römerberg 37 ein Zimmer u. Küche auf sofort oder später. 3220

Roonstraße 6 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, sowie ein Pferdestall und Heuboden sofort zu vermieten. Näh. 1 St. links. 3329

Rosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. P. 3174

Al. Schwalbacherstraße 3 sind 3 große helle Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 1946

Tannusstraße 1, 2 St., Wohnung von 7 Zimmern m. a. Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. im 1. St. 2421

Wellrichstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten. 2311

Vor Sonnenberg

ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche mit Zubehör, in 1. Et. gelegen, sowie eine schöne Frontporthausung, 2 Zimm., auch 3 Zimmer und Küche, auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres Zimmermannstraße 9, 1 bei Herrn **Kraft**.

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene gut möblierte Hochpart. mit Balkon, 3 Zimmern, eingerichteter Küche, Keller u. Mansarde sofort zu verm. Näh. 1 Tr. 2622

Weisbergstr. 14, 2 Et., sch. möbl. Wohnung u. einz. 3. mit u. ohne Pens. bill. zu verm. nahe der Wilhelmstraße und dem Park, ist eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Mansarde und Keller, sowie Gartenbenutzung, zu vermieten. 1906

Louisenstraße 3, 2. Et., sch. möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu verm. 2540

Villa Mozart, Mozartstraße 1a, Ecke d. Sonnen- u. Küche zu vermieten. 3334

Möbl. Wohnung, 2 bis 3 Zimmer, Küche, zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 17, 1. 3335

Vordere Sonnenbergerstrasse, elegant möbliertes Hochparterre, 7 Zimmer, Küche etc., eventuell noch 1 bis 6 Zimmer mehr, sofort zu vermieten. 2980

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannustr. 18.

Wegen plötzlicher Abreise ist eine fein möblierte Wohnung (auch unmöbliert) von 5 Zimmern, Küche, Mansarden zc. von jetzt bis 1. October billig zu vermieten Elisabethenstr. 10, 2. Et. 2360

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Alberstraße 26, 1 St. r., ein einfach möbliertes Zimmer zu verm. 3286

Albrechtstraße 23, Bhs. Part., 1 sch. möbl. Z. (sep. Eing.) bill. z. vm. 3292

Albrechtstraße 39, B. P., möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu v. 3279

Bahnhofstraße 1, 2, zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 3283

Bahnhofstraße 6, 3 r., ein möbl. gr. eleg. Zimmer mit Balkon zu v. 3283

Bahnhofstraße 13, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 2995

Bleichstraße 3, 1, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1824

Bleichstraße 15a, 2 St., möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu vm. 1704

Bleichstraße 37, Hb. 1. St. l., n. möbl. Zimmer zu verm. 2908

Gr. Burgstraße 14, 2, sind möblierte Zimmer zu vermieten. 2007

Al. Burgstraße 2, 3 St. r., möbl. Zim., hübsche u. Kochz. zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 3298

Dohmeimerstraße 30a, 1. Et., gr. möbliertes Zimmer preiswerth zu vermieten. 2808

Emmerstraße 19 möbl. Zimmer preiswerth zu vm. Mit Pension 50-70 Mk. 3139

Faulbrunnstraße 6, 1. Et., e. frendl. möbl. Z. b. zu v. 2681

Frankenstraße 5, 1, möbl. Zimmer zu vermieten. 3289

Frankenstraße 11, 1 St. links, ein schön möbl. Zimmer zu vm. 2985

Friedrichstraße 12, 2 r., gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 2829

Friedrichstraße 14, 1. Etage r., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Piano, evtl. Schlafzimmer allein, billig abzugeben. 2837

Friedrichstraße 44, 2. Et., ein großes schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2837

Friedrichstr. 48, 2 r., schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu v. 2964

Weisbergstraße 20, 1. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2197

Goldgasse 2a, 2 St. l., möbl. Zim. mit 1-2 Betten zu verm. 2820

Goldgasse 19 möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig zu verm. 3166

Goldgasse 12 möbl. Zimmer mit sep. Eingang bill. zu verm. 2941

Häufergasse 13, 2 St., schön möbl. Zimmer m. sep. E. billig zu verm. 3107

Hellmundstraße 47, 2 St. l., möbl. Zim. mit u. ohne Pens. zu v. 2978

Jahnstraße 2, 2 r., Ecke der Karlstr., gut möbl. Schlafzimmer z. v. 2263

Jahnstraße 36, Part., möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 2882

Karlstraße 44, Bel.-Etage l., schön möbl. Zimmer (Balkon) mit und ohne Pension billig zu vermieten. 3107

Kellerstraße 7, 3. St. r. (vis-à-vis der Weillstraße), ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 3107

Kirchgasse 9, 2 r., zwei gut möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 3184

Kirchgasse 14, 3 St., ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 3184

Kirchgasse 40 möblierte Zimmer, 1. und 2. Etage, zu vermieten. 3286

Louisenstraße 12, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 3286

Louisenstraße 43, 2. Et. links, Salon mit Balkon und Schlafzimmer (aut möbl.) sofort zu vermieten. 2884

Mauergasse 14, 2 St., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 3159

Mauergasse 19, 2. möbl. Zimmer zu vermieten. 3906

Miehlstraße 10, 2. Et., ein sch. gr. möbl. Zimmer a. gl. zu vm. 2540

Nichelsberg 15 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2530

Moritzstraße 6, Bhs. 2. Et. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2530

Villa Mozart, Mozartstraße 1a, Ecke der Sonnenbergerstraße, g. möbl. Zimmer zu vermieten. 3101

Nerostraße 4, 2, fndl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3101

Nicrostraße 21 zwei Zimmer mit einem, auch zwei Betten. 2391

Nicolasstraße 10, 2. Etage, Salon u. Schlafzimmer für eine oder zwei Personen, oder zwei Schlafzimmer, elegant möbliert, in ruh. seinem Hause zu vermieten. 2384

Nicolasstraße 22, 4, f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 Mk. monatlich zu vermieten. 2871

Rheinstraße 20, Bel.-Et., 2 schön möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 3338

Römerberg 13 ein kleines möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3260

Römerberg 14 möbl. Zimmer zum 1. Mai zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. Preis nach Uebereinkunft. 2532

Römerberg 39, 2 St. r., ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 2532

Saalgasse 10 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3165

Schäferhofstraße 2, Ecke der Langgasse, 3 St., ein schönes gemüthliches möbliertes Zimmer zu vermieten. 2489

Schulberg 19 ist ein möbliertes Parterrezimmer mit Pension sofort zu vermieten. 2266

Schulberg 19, 2 St., gut möbl. ruh. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Gesunde freie Lage, separ. Eingang. 3323

Schwalbacherstraße 55, 2 St., sind sofort zwei freundlich möblierte Zimmer mit herrlicher Aussicht preiswerth zu vermieten. 2436

Sedanstraße 5, Bhs. 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten mit oder ohne Pension zu vermieten. 3231

Sedanstraße 5, B. P., ein gut möbl. Zimmerchen billig zu vermieten. 3311

Steingasse 3, Part. r., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 3311

Steingasse 15, 1. Et., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3311

Steingasse 32, 2 St., schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 3188

Stiftstraße 21, Bel.-Et., fein möblierte Zimmer mit u. ohne Pension. Bäder im Hause. 2989

Tannusstraße 6, unmittelbar a. Hochbrunnen, schön möbl. Zimmer m. u. o. Pens. Zimmer incl. Pens. von 3 Mk. 50 Pf. bis 6 Mk. täglich. Speiseaal. Einzelne Diners à 1 Mk. Bäder im Hause. 2989

Tannusstr. 43, Weinrestaurant, gut möbliertes Zimmer für 18 Mk. monatlich sofort zu vermieten, auch mit voller Pension. 3302

Walramstraße 19, 2. St. r., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 2960

Webergasse 41, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 3152

Weillstraße 1a, 1 Tr., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3246

Weillstraße 19, Part., schöne möbl. Frontzimmer an e. Herrn Chemiker billig zu vermieten. 1447

Weillstraße 23, 2 St., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 3332

Wörthstraße 3, 1, möbl. Zimmer bill. zu verm. 3309

Wohne Zimmer mit oder ohne Bett zu verm. Näh. Karlstr. 32, Hb. 2 St. 3309

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Büchsenladen. 1447

Ein einfach möbliertes freundliches Zimmer zu vermieten. 3332

Ein einfach möbl. Zimmer ist auf gleich oder 1 Mai an ein oder zwei anständige Leute zu vermieten. Näh. Ecke der Stift- und Kellerstraße 1, Frontip. 3186

Ein gut möbl. frendl. Stube mit separatem Eingang ist an einzelnen ruhigen Herrn sofort zu vermieten. Zu erfragen Walramstraße 3, 2 Tr. links. 3302

Ein Herr findet ein freundliches möbliertes Zimmer bei einer Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3186

Louisenstraße 43, 3. St. l., 1 gut möbl. Frischz. a. 1. Mai zu v. 3287
 Weichstraße 13, Part., Mansarden mit 1 auch 2 Betten zu vermieten.
 Eine heizbare Mansarde, möbliert oder unmöbliert, auf gleich zu verm.
 Näh. Drantenstraße 34, Hth. Part.
 Weichstraße 3, 1, erhält reinlicher Arbeiter Logis. 2053
 Weichstraße 6 erhält ein reinlicher Arbeiter Kost und Logis.
 Weichstraße 10, Part., kann ein j. Mann Kost und Logis erhalten.
 Weichstraße 14, 3, erh. zwei junge Leute Logis, auch mit Kost. 3189
 Ellenbogengasse 7, Hinterb. 3 St., erh. j. Leute schönes bill. Logis.
 Friedrichstr. 47, Frischz. r., findet ein jg. Mann sch. bill. Logis. 3331
 Sellmundstr. 37, Hths. 1 St. l., erh. reinf. Arb. schön. u. bill. Logis.
 Sellmundstr. 47, 2 St. l., erh. ein a. zwei Arb. Kost u. Logis. 3187
 Sellmundstraße 54, Part. l., erhält junger Mann Kost und Logis.
 Sellmundstr. 64, Stb. 2 St., erh. rl. Arb. Log. mit Mittagessen. 3257
 Weichergasse 13, 1 r., erh. zwei reinf. Arbeiter Kost und Logis. 2673
 Weichergasse 30 erh. zwei bis drei junge Leute billig Logis.
 Schwalbacherstr. 37, S., erh. reinf. j. Leute a. b. Kost u. Logis. 2988
 Webergasse 42, Hth. 2 Tr., erhält ein reinf. Arbeiter sch. Logis.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Moritzstraße 10 sind 2 Zimmer im Seitenbau zum
 Einstellen von Möbeln zu vm. 2905
 Moritzstraße 64, Hth. Part., ein leeres Zimmer sofort zu verm. 2900
 Steingasse 14 ist ein sch. leeres Part.-Zimmer auf 1. Mai zu vm. 2938
 Albrechtstraße 2 ein schönes gr. Mansardenzimmer sofort zu vm. 2966
 Weichstraße 22 eine Mansarde zu vermieten. Näh. Part. 3310
 Dohheimerstraße 11 eine Mansarde zu vermieten. Näh. Part. 2990
 Gortingsstraße 6 sch. gr. Mansarde mit Kochherdchen zu verm. 2545
 Moritzstraße 44, Vdh., Mansarde zu verm. Näh. 1 Tr. h. 2666
 Rheinstrasse 46 l. heizb. Mans. zu vermieten. 2358
 Schwalbacherstraße 17, 1, große Mansarde leer oder möbliert zu verm.
 2 Tr., zwei ineinandergehende
Wellrichstraße 16, Mansarden sofort zu vm. 2872
 Eine Mansarde z. Möbel-Aufbewahren zu verm. N. Karlstr. 9, P. 2664

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gef. drei Kammerjungfern, w. Kleidermachen l., c. Herrsch.-
 Köchin, zwei f. bürgerl. Köchinnen, zwei Hausmädchen, eine
 Stütze u. Alleinmädchen. Bür. Germania, Gäßnergasse 5.

Billet-Verkäuferin

für die Kerobergbahn wird gesucht von der
 Verwaltung der Wiesbadener Straßenbahnen, F 85
 Louisenstraße 7.

Eine angehende **Verkäuferin** mit schlanker
 Figur für ein hiesiges Confections-Geschäft gesucht.
 Offerten unter T. A. 18 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling gesucht. 5183
 Louis Hutter, Kirchgasse 40.

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen Vergütung gesucht. 5421
 Gebrüder Wollweber, Langgasse 41.
 Melbezeit von 11—1 Uhr.

Ein Lehrling für ein Papiergeschäft gegen Vergütung gesucht. Nr.
 unter J. M. O. 493 an den Tagbl.-Verlag. 5185

Lehrmädchen für Kurz-, Weiß- und Wollwaren gesucht. Näh. Laden
 Neugasse 7 a.

Tüchtige Kleidermacherinnen finden Beschäftigung Kl. Kirchgasse 2;
 daselbst können Mädchen das Kleidermachen erlernen.

Tüchtige Kleidermacherinnen werden auf dauernd sofort
 gesucht Saalgasse 4/6, 2 St. Fran Stahl.

Tailen- und Rockarbeiterinnen
 sofort auf dauernd gesucht Gäßnergasse 10, 1.

Kleidermacherin zur Aushilfe gesucht
 Gustav-Adolfstr. 14, P.

Tücht. Tailen-Arbeiterinnen sof. gef. Vertramstr. 3, 1 r.

Mädchen zum Handnähen

gesucht. 5413

Geschwister Oppenheimer, Langgasse 53.

Ein ausgebildetes Nähmädchen wird gesucht Walramstraße 33, 2 Tr.

Wohlerzogene Mädchen erlernen gründlich Kleidermachen, sowie Garniren
 und Zuschneiden Moritzstraße 13, 2.

Mädchen können das Kleiderm. u. Zuschn. erbl. erl. Moritzstr. 9, P. 3889

Ein Mädchen kann d. Kleidermachen erlernen Dranten-
 straße 25, Hth. 2 r. 5414

Mädchen können das Kleidermachen nebst Zuschneiden
 erlernen Rheinstraße 31.

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Dörenstraße 2, 2. Etage.

Eine perfecte **Weißzeugnäherin** auf dauernde Beschäftigung
 gesucht bei 5391
Ad. Lange, Wäschegeschäft, 16. Langgasse 16.

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen und Namentiden gründlich
 erlernen Webergasse 22, 3. 3055
 Ein **Lehrmädchen für Stiden** gesucht. 4739

Victor'sche Kunststalt, Taunusstraße 13.

Ein junges **Mädchen** kann das Mantelnähen unentgeltlich
 erlernen Wellrichstraße 16, 2. 4096

Mädchen kann das Bügeln erlernen Blücherstraße 14, Hths. Part. 5425

Eine **Wachsfrau** sofort gesucht Weichstraße 26, 3.

Eine **Monatsfrau** oder Mädchen gesucht Zimmermannstraße 1, 1 St. l.

Ein anständiges j. Mädchen tagsüber gesucht Saalgasse 4.

Jemand zum **Wettragen** gesucht Karlstraße 21. 5392

Fein bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit verrichtet, evangel.,
 mit guten Zeugnissen, für 15. Mai gesucht Adelhaidstraße 60, 2,
 Borm. 9—11 Abends 8 Uhr.

Jüngere beschiedene **Köchin**, die tagweise ausgeht, kann häufiger Be-
 schäftigung finden. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 5389

Eine **Restaurant-, c. Hotellköchin**, 50 Mk. per Monat, c. fein bgl. Köchin,
 25 Mk., sof. in gute Stelle gef. durch M. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Gesucht sofort eine **Restaurationsköchin Stern's Bureau**, Goldgasse 12.

Hotel-, Restaurations- und Herrschaftsköchinnen, Allein-,
 Haus- und tüchtige Küchen-Mädchen durch

Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Köchinnen, zwei gute fein bürgerliche, für fl. Haushalt, nach
 Trier und Usingen, ein Alleinmädchen, w. gut kochen kann,
 zu einzel. Dame, zwei bessere Hausmädchen, w. gut nähen
 l., aus gut. Fam., Hotelzimmermädchen, Bäckerfräulein,
 Küchenhaushälterin, mehrere Beisöchinnen für Saison- und
 Jahresstellen, starke Küchenmädchen vom Lande sucht

Ritter's Bureau, Inh. Löh, Webergasse 15.

Eine **Hotel-Restaurationsköchin** nach Mainz, eine desgleichen nach
 Wiesbaden, eine Köchin für ein Kurhaus nach Münster a. Stein, eine
 Pensionköchin nach Schwalbach, eine Restaurationsköchin nach Mainz,
 eine desgleichen für hier, eine Küchenhaushälterin nach Schwalbach,
 Stellnerinnen nach Coblenz und Mainz, Bäckerfräulein nach Kreuz-
 nach, Kochlehrmädchen, Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen
 sucht

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein anständiges **Mädchen** auf gleich gesucht Nauergasse 8. 4913

Eine **tüchtige Person**, welche Weißzeug nähen kann und die Wäsche
 gründlich verfect, sucht die **Augenheilkunst für Arme**, Gläse
 beethenstraße 9 und Kapellenstraße 30. F 359

Ein **fleißiges Dienstmädchen** sofort gef. Webergasse 15, 1 Tr. 5288

Ein junges **Dienstmädchen** gesucht Webergasse 3, Conditorei. 5293

Ein **Dienstmädchen** für jede Hausarbeit wird sogleich gesucht. Näh.
 Saalgasse 28, 1 St.

Ein einfaches zu jeder Arbeit williges **Mädchen** gesucht Röderstraße 3.

Kraft. **Landmädchen** w. gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9. 5289

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Langgasse 5.

Ein **tüchtiges Mädchen** mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit
 gesucht Friedrichstraße 29, 1. 5309

Ein **erfahrenes zuverlässiges Mädchen** wird für einen ruh.
 Haushalt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5353

Suche für meine Pension ein **tüchtiges Mädchen** für Küche und Haus-
 arbeit Elisabethenstraße 11.

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches Hausarbeit versteht, nähen
 u. bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, gesucht Dohheimerstraße 19.

Ein **sauberes tücht. Mädchen**, welches schon mehr gedient hat, tagsüber
 gesucht Ellenbogengasse 7, S. 1 St. l. 5363

Gesucht zum 1. Mai ein **tüchtiges Mädchen** für Haus- u.
 Küchenarbeit Frankfurtstraße 14.

Ein **tüchtiges Mädchen**, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit
 versteht, zum 1. Mai gesucht Bierstadt, Wiesbadenerstraße 2. 5390

Ein durchaus zuverlässiges und

fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches
 sein bürgerlich kochen kann
 und einen Theil der Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. Mai, event.
 auch früher, gesucht Rosenstraße 6.

Mädchen, welches einen kleinen Haushalt führen kann, bei nicht hohen
 Ansprüchen gesucht Grabenstraße 6.

Ein **tüchtiges Mädchen** vom Lande, zu jeder Arbeit willig, findet zum
 1. Mai Stellung Röderstraße 27, Laden.

Ein **Mädchen** gesucht Wellrichstraße 28.

Ein **starkes Küchenmädchen**, welches auch das Kupfer-
 biegen versteht, sofort gesucht für ein Hotel. Näh. im
 Tagbl.-Verlag. 5416

Ein **fleißiges propres Mädchen** gesucht.

Aug. Saher, Conditorei, Museumstraße 3.

Ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig gut
 kochen kann und die Hausarbeit
 versteht, wird gesucht Adelhaidstraße 71, 2.

Ein **braves Mädchen** tagsüber gesucht Gäßnergasse 7, Butterladen.

Anständiges **Alleinmädchen** zum 1. Mai gef. Schöne Aussicht 3. 5390

Gesucht ein **Fräulein**, welches f. bürgerl. Küche u. Handarb.
 versti., f. fl. Familie als Stütze. B. Germania, Gäßnerg. 5.

Gef. c. aust. Fräulein, welches pers. französisch spricht, f. mit auf Reisen zu einz. Dame. B. Germania, Säfnergasse 5. Gefucht zum 1. Mai anständ. tücht. Alleinmädchen zu einer Familie mit einem Kinde. Nur Solche mit Zeugnissen wollen sich melden. Karlstraße 87, 1 Tr. hoch links. 5424

Gef. eine pers. Köch., eine Kammerjungfer u. Hausmädchen nach Holland auf ein Schloß (aut. St.), sein bürgerl. Köch. u. ein nettes Mädchen, d. foch. f. Bär. Bärenstraße 1, 2. v. gut. Lohn sof. gef. Centr.-B. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Küchenmädchen

Ein sauberes ehrliches Mädchen gesucht Hünnergasse 16, 2. Braves fleißiges Mädchen gesucht Hellmündstraße 24, Part. Dienstmädchen gesucht Goldgasse 1, 2 St. Einfaches williges Dienstmädchen auf sogleich gesucht Emserstraße 35, 1. Eine junge Dame aus anständiger Familie findet leichte angenehme Stellung. Cigaretten-Fabrik Späher, Lannusstraße 16. Max Ray. Bürner's Bureau, Nischelsberg 5, sucht zwei anständige Alleinmädchen, ein tüchtiges Küchenmädchen in sof. Stelle. Gefucht gleich ein Mädchen vom Lande Hellmündstraße 54, Part. 5406 Suche mehrere eifr. Mädchen zum Alleinb., jow. e. i. Mädchen f. Nachm. zum Ausf. eines H. Kindes. Bär. (Frau Wiss), Goldgasse 17, 1. Tücht. Mädchen zu zwei Renten (seine Stelle) gesucht Schachtstr. 4, 1 St. Ein Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht Lannusstraße 33 u. 35, Hinterb. 2 St. Stellnerin sofort gesucht Schwalbacherstraße 51, 2 St.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Einfaches Fräulein mit höherer Schulbild., musik., in allen Zweigen des Haush. erf., f. St. als Erzieherin H. Kinder oder als Stütze der Hausfrau. Familienanagl. erw. Nöh. Philippsbergstr. 37, Part. r. Tüchtige Verkäuferin, welche 4 Jahre in einem Kurz- u. Modewaaren-Geschäft conditionirte, sucht Stellung per 1. o. 15. Mai. Gest. Offerten sub G. A. 7 an den Tagbl.-Verlag.

Englisch, Französisch. J. Dame m. 1. Ref., gewandt, tüchtig und energisch, sucht Stellung als Verkäuferin oder zur Buchf. u. Corresp. in Hotel od. Fremdenpens. Gest. Off. unter B. 236 postl. Blumen i. B.

Ein gebildetes Fräulein mit guter Handschrift wünscht als Volontärin in ein Geschäft einzutreten oder eine Fille zu übernehmen. Nöh. im Tagbl.-Verlag. 5374

Ein Fräulein, welches 6 Jahre im elterl. Hause die Kurz-, Galanterie- und Wundbranche gelernt hat, wünscht in einem Geschäft derselben Branche Stellung; geht a. u. ausw. Nöh. Kirchgasse 2, Central-Bazar. tüchtige, in der Woll-, Tricotagen- u. Kurzwarenbranche gründlich erfahren, welche englisch spricht, sucht per 1. Juni Stellung. Offerten unter O. B. 36 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen sucht b. Monat Juni Stelle a. Verkäuferin in einem Manufaktur-, Weiß- oder Kurzwarengeschäft. Zeugnisse und Refer. zu Diensten. W. Auler, Rentner in Simmern, Hunsrück.

Verkaufserin f. Conditorei (gute Zeugn.), Büffetfräul., Köchinnen empfiehlt Stern's Bureau, Goldgasse 12.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Moritzstraße 12, Mittelb. 1 St.

Ein Nähmädchen, welches seine Lehrzeit beendigt hat, sucht anderweitig Beschäftigung. Nöh. Wellrichstraße 38, 2. 5426

T. Waschmädchen f. Beschäft., am liebsten in Wäscherei. Adlerstr. 26, P. r. Eine anst. Frau sucht Besch. z. Waschen u. Bügen. Adlerstraße 28, 1. l. Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Bügen), nimmt auch sonst Arbeit an. Schulberg 15, Stb. 2 St. 1. l.

Eine Frau f. Beschäftigung (Waschen u. Bügen). Kirchgasse 8, 1 St. l. Eine anständige f. Frau sucht Monatsstelle. Nöh. Feldstr. 19, Stb. 2 St. l.

Ein junges Mädchen sucht Monatsstelle. Drudenstraße 3, Stb. Part. Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Bleichstraße 23, im Seitenbau. Mädchen f. Monatsstelle für Morgens und Mittags. Weißstr. 12, 3. St.

Eine alleinstehende Frau (Wittwe), gut empfohlen, selbstständig in der feineren Küche, übernimmt des Tages über Ausschläge zum Kochen von 9 Uhr an, nur für die Küche. Schlichterstraße 18, Fronisp. *

Für meine Haushälterin, welche seit 3 Jahren meinem Haushalt zur vollsten Zufriedenheit selbstständig vorgeht, und welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, suche ich für gleich oder später ähnliche Stellung. (Wiesbaden.)

Hugo Küp. Dogheimerstraße 18.

Eine tüchtige erfahrene Köchin, welche sein bürgerlich kochen kann, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. Mai c. Stellung, auch als Alleinmädchen. Nöh. Schwalbacherstr. 25, Bdh. 1 r. Eine selbstst. gb. Köchin f. Stelle. Nöh. Moritzstr. 23, Vorderb. Frisp.

Eine Herrschaftsköchin sucht Stelle in einem ruhigen Hause. Nöh. Mauergasse 16, 1 Tr.

Ältere selbstst. Köchin f. Stelle in bess. Hause. Nöh. Tagbl.-Verl. 5428

Eine ausgezeichnete jüngere Herrschaftsköchin, sowie mehrere bessere Hausmädchen mit pr. mehrjähr. Zeugn. und einige bessere Kindermädchen, welche gut nähen, auch solche, die engl. sprechen, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine tüchtige gewandte jüngere Restaurations- od. Pensionss-Köchin empf. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldg. 5. Gut bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle für gleich od. 1. Mai. Nöh. Baulinienstr.

Ein anständ. Mädchen aus guter Familie sucht Stellung als besseres Hausmädchen. Im Nähen und Serviren bewandert. Es wird weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Eintritt am 15. Mai. Nöh. Albrechtstraße 89, Bdh. Partierre. 5356

Empf. c. Zimmermädch., w. 6 Jahre in jetziger St. ist, u. e. f. bürgerl. Köchin, 10-jähr. J. B. Germania, Säfnerg. 5. Ein junges besseres Mädchen, hier fremd, sucht Stelle in seinem Hause. Dasselbe ist bewandert i. Nähen u. Bügeln. Nöh. Hellmündstraße 20, 3. 5351

Ein anst. kräft. Mädchen vom Lande sucht sofort od. bis 1. Mai Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Nöh. Blücherstraße 6, Stb. 2 St.

Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Zimmer- und Hausmädchen, sowie Herrschafts-Diener suchen Stellen durch Wittwe Schug, Webergasse 46, Stb.

Ein geb. Fräulein, welches kochen kann, sowie alle Haus- und Handarbeiten versteht, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Off. unter K. an Fr. E. Mann. Schuchardstraße, Darmstadt, erbeten.

Gebildetes Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen od. angeh. Jungfer, geht auch mit auf Reisen. Dranienstraße 19, Stb. 1 St.

Dr. Mädchen v. Lande, welches das Kleidermachen gründl. erlernt hat, auch Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Nöh. Friedrichstraße 4.

Eine Frau, bewandert in der Krankenpflege, sucht Stellung, übernimmt Nachtwache und Ausfahren. Gute Zeugnisse. Wellrichstraße 3, Frisp.

Ein besseres Mädchen, welches das Schneidern und Frisieren versteht, sucht, gestützt auf zehnjährige Zeugnisse, baldigst passende Stellung. Gest. Offerten unter V. A. 19 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gew., in der Krankenpflege, Massage, sowie in Haus- u. Handarbeiten tüchtiges Mädchen sucht passende Stelle. Dasselbe ginge auch mit auf Reisen. Offerten unter V. A. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Beamtenfrau, mit dem Anstaltswesen ständige Stellung in der Küche; ginge auch in ein Herrschaftshaus als Haushälterin. Näheres im Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Ein anständiges Mädchen, in Haus- und Handarbeiten gewandt, sucht für sofort passende Stelle als Hausmädchen und werden Offerten erb. unter W. A. 21 an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres, in der Kinderpflege erfahrenes Mädchen, sucht Stelle. Dasselbe geht a. zu e. einzelnen Herrn o. Dame. Nöh. Hermannstr. 1, 2.

Ein Mädchen sucht Stelle. Nöh. Bleichstraße 15, 3 Tr.

Ein besseres Mädchen, welches das Kleidermachen gut versteht und etwas bügeln kann, sucht in einem feinen Hause, hier oder auswärts, Stelle. Schachtstraße 9b, 2.

Ein reines Mädchen, welches auch nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Blücherstraße 24, Part. 5409

Empfehle ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann zu einer Herrschaft ins Ausland. Nöh. d. Central-Bür., Meggergasse 14, 1.

Ein gelegtes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem kleinen Haushalt durch Bureau Knoll, Faulbrunnstraße 1.

Ein br. fleißiges Mädchen, das etwas kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Alleinmädchen, geht auch als Hausmädchen. Nöh. Philippsbergstr. 35, Frisp.

Tüchtiges Herrschafts-Hausmädchen sucht Stelle. Meggergasse 14, 1.

Ein anständiges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in einem kleinen feinen Haushalt. Nöh. Große Burgstraße 9, 1.

Ein j. Mädchen, das schon bei Kindern war, sucht ähnliche Stelle oder f. Hausarbeit. Hellmündstraße 37, Stb. 2 Tr.

Ein anst. Mädchen aus Bayern, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Schachtstraße 5, 1. St.

Zwölf tücht. Allein-, sechs bessere und zehn einfache Haus-, vier Zimmer-, drei bessere Kinder- und Küchenmädchen empf. Stern's B., Goldg. 12.

Älteres Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle. Nerostraße 25.

Ein israel. Fräul., geb., mit pr. Zeugnissen, sucht Stelle zur Pflege und Gesellschaft. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Tücht. Hotelzimmermädch. f. St. Müller's Bür., Meggergasse 14, 1. Pl. r. Mädchen sucht zum 1. Mai Stellung. Nöh. Bleichstraße 25, Dachl.

Tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, sucht St. Meggergasse 14, 1.

Ein gelegtes geb. Fräulein, pers. in der feineren Küche, mit pr. Zeugn., sucht Stelle zur Führung eines H. Haushalts b. besch. Ansprüchen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empf. tücht. u. zuverl. Kinderfrau mit g. J. aus gräflichem Hause, selbstst. solide Köch. f. Herrsch., nette Hausmädchen, Alle mit g. J. Bureau Varenstraße 1, 2.

Ritter's Bureau, Inh. Löh. Webergasse 15, empfiehlt Kinderfräulein, Gesellschaftsfräulein, Stütze der Hausfrau, welche gut kochen t., Weißzeugbeschließerinnen, einfache Kinderbonnen.

Ein tüchtiges Mädchen, zweijähr. Attest, sucht Stelle. Schachtstr. 4, 1. Älteres Mädchen, welches die einfache, sowie gut bürgerliche Küche versteht, im Hauswesen erfahren (auch in d. Dekonomie tüchtig), sucht Stellung als Köchin oder Haushälterin. Schachtstraße 4, 1 St.

Ein anständiges Mädchen mit langjährigem guten Zeugnis, welches die bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, sucht p. 1. Mai cr. St. a. bess. Hausmädch. Nöh. Schwalbacherstr. 12, B. 1. Eine zweifelhafte Amme sucht Stelle. Emserstraße 4a.

Herrschafts- u. Hotel-Personal jeder Branche empfiehlt Central-Bureau (Frau Müller), Meggergasse 14. Bürner's B., Nischelsberg 5, empf. stets t. Herrsch. u. Hotel-Personal.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Schlossergehülfe gesucht Webergasse 49.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst.
Auswahl. Courier, Berlin-Bestend.
Zimmergefeßen gesucht Dohheimerstraße 33.
Schreiner (Bantarbeiter) gel. Schwalbacherstraße 22.

Malergehülfe sucht J. Maier, Adolphsallee 6.
Malergehülfe gesucht Dranienstraße 44, Part.
Mehrere tüchtige **Schuhmacher** außer dem Hause auf
Reparatur und Nacharbeit bei hoher Bezahlung dauernd
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Schuhmacher. Zwei Arbeiter für gut Weiderlei, sowie ein Arbeiter
gegen Wochenlohn gesucht.
L. Schramm, Museumstraße 3.
W. Berg, Kirchgasse 2a.

Tüchtige Rock- und Hosenschneider sucht für dauernd
5210
C. Haas, Bleichstraße 4.

Tüchtige Schneider 5402
G. Herrnschneider kann einige Stück zur Ausbülfe machen
Webergasse 52.

Ein Junge, der Lust hat in ein Grabsteingeschäft als **Sehrling**
einzutreten, gesucht.
J. Dernbach, Bildhauer.

Sehrling mit guter Schulbildung gesucht. 3516
M. Frerath, Eisenwarenhandlung,
Kirchgasse 2a.

Junger Mann, welcher sich dem kaufmännischen Berufe widmen
will, kann in die Lehre treten bei
Nic. Kilsch.

Sehrling
mit schöner Handschrift zur schriftl. Arbeit für den Versandt-Teil eines
Schuhwarengeschäftes unter coulanten Bedingungen gesucht. Schriftl.
Offerten unter L. B. 33 an den Tagbl.-Verlag.

Sehrling mit guter Schulbildung für Comptoir gesucht. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 5418

Schreiner-Sehrling gesucht Dranienstraße 41,
1 Et. rechts. 1804

Ein **Schreinerlehrling** gel. zu Oftern bei
Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 13.
Glaserlehrling gesucht Rheinstraße 20.
Ein **Spenglerlehrling** gesucht.

Nicolaus Wey, Helenenstraße 11.
Einen **Posamentier-Sehrling** sucht H. Schütz, Mauerstraße 10. 4858

Sattlerlehrling gesucht. L. Barbo, Schillerplatz 1. 5427

Lagerverlehlung gesucht. Fr. Kaltwasser, Philippsbergstraße 27. 5029

Ein **braver Junge** kann in die Lehre treten bei
F. C. Otto, Tapezierer, Kapellenstraße 7. 5876

Ein **Sehrling** gesucht. Näh. Hellmündstraße 46, Laden. 5887

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht. P. W. Gerhardt, Kl. Burgstraße 8. 3989

Ein **braver Junge** unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht.
H. Fuchs, Buchdrucker, 5319

Ein **braver Junge** kann die **Bäckerei** erlernen Michelsberg 22. 5153

Kellnerlehrlinge, ig. **Sausburische**, w. auch **Gartenarbeit** verst.,
Saalkellner sucht Ritter's Bar., Joh. Lbb. Webergasse 15.

Junge bracht. Portier nach Gms, junge Zimmer-, Restaurations- und
Saalkellner, Koch- u. Kellnerlehrlinge f. Grünberg's B., Goldg. 21, 2.

Gesucht **Diener** und **Kutscher** für ein Schloss. Bar. Bärenstraße 1, 2.
ein feiner Herrschaftsdienste zu einem Herrn nach ausw.

Gesucht Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.
Junger **Sausburische** gel. Adelsstraße 41, i. Laden. 3913

Sausburische gesucht Goldgasse 2. 5317

Sausburische mit guten Zeugnissen für Restauration gesucht Markt-
straße 20, am Schalter. 5330

Ein **junger kräftiger Bursche** zum sofortigen Eintritt gesucht Hellmünd-
straße 46, Laden. 5375

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **Küfer** (verheiratet) sucht Beschäftigung in allen in dieses
nach einschlagenden Arbeiten. Näh. bei Riess, Marktstraße 12.

Massieur u. Badem.

mit sämtlichen Naturheilverfahren vertraut, sucht für 1. Mai Stellung.
Off. unter F. 803 an Haasenstein & Vogler, A.-G.

Leipzig erdten. F 187

Krankpfleger, durchaus erfahren, zuletzt bei hohem
Adel gepflegt, w. bald Stellung, geht auch mit auf Reisen,

g. Zeugn. u. Empfehlungen. Näh. Schwalbacherstraße 71, Mansarde.

G. Hotelhaus, sowie e. Herrschaftsdienste. Goldgasse 17, 1 (B. Fr. 231).

Ein **junger Mann** sucht Stelle als **Sausburische**, auch
angehender Diener; derselbe versteht Gartenarbeit und

Schreineri, hoh. Lohn wird beantragt. Näh. Nordstraße 35, 3 Et.

Tüchtigen Sausburischen empfiehlt Stern's Bureau, Goldgasse 12.

Ein **Junge** mit schöner Handschrift sucht Stelle oder auch
als Ausl. Steingasse 29, 3th.

Fremden-Verzeichniss vom 25. April 1894.

Adler.	Englischer Hof.	Vier Jahreszeiten.	Rausch, Fbkb.	Marburg	In Privathäusern:
Luscher, Kfm.	Kästner, m. T.	Issliegrou, m. Fr.	Buettner, Kfm.	Friedberg	Villa Capri.
Cohn, Kfm.	Einhorn.	Pigot	Bender.	Amsterdam	Eggert, Fr.
Nickelsberg.	Kambach, Kfm.	Goldene Krone.	Cramer, Fr.	Samarany	Königsberg
Graumann, Kfm.	Jacobsohn, Kfm.	Triebisch, m. Fam.	Henn, Kfm.	Elberfeld	Bodenstedtstrasse 4.
Cohn, Kfm.	Wirz, Kfm.	Sanator. Lindenhof.			Methoen, Fr.
Kolaki, Kfm.	Levinger, Kfm.	Kruse, Dr. phil.			Schottland
Schmid, Kfm.	Schiller, Kfm.	Hotel National.			Methoen, Fr.
Prippenow, Kfm.	Süssdorf, Kfm.	Emmerich, Kfm.			Schottland
Grote, Fbkb.	Vollmann, Kfm.	Lanose, Dir.			Brown, Fr.
	Eisenbahn-Hotel.	Wachsner, m. Fr.			Villa Frank.
	Voigt	v. Wambolt, Gr.-Umstadt			Arnold, Fr.
Neu, m. Fr.	Koenigsfeld.	Hotel du Nord.			Dublin
Bellaard, m. Fr.	Schindler, Kfm.	Hagspiel, m. Fr.			v. Strigewsky.
Hotel Block.	Himmelreich.	Nonnenhof.			Petersburg
Fischer, Kfm.	Bloy, Ingen.	Smit, m. Fr.			v. Strigewsky.
Katy, Fr. m. Kind.	Zum Erbprinz.	Rosenberg, Kfm.			Villa Germania.
Nathusius, Fr.	Frank, Kfm.	Heyderhoff, Düsseldorf			Saatweber, Kfm.
Zwei Bücke.	Fürst, m. Fr.	Sturhan, Kfm.			Barmen
Schwarzkopf, Past.	Bruch, Kfm.	Erdmann, Kfm.			Geisbergstrasse 26
Meinecke, m. Fr.	Kubner, Kfm.	Hansen, Kfm.			Rosenheim.
Hotel Bristol.	Europäischer Hof.	Rhein-Hotel.			Charlottenburg
de Vos, Fr.	Schmidt	Grossmann, Rittm.			Villa Mainzerstrasse 2.
de Vos, Fr.	Akrell, m. Fr.	Schneider, Fbkb.			Brandes, Fr.
de Bordes, Fr.	Winther, Dr.	Bernhard, m. Fam.			Frankfurt
Central-Hotel.	Wolfhagen.	de Weede, Fr.			Feltzin.
v. Perbandt.	Hanson, Dr.	Rheinstein.			Bonn
Dar es Salaam	Gerold, Fbkb.	Friedrich, m. Fr.			Villa Mainzerstrasse 24.
Schattke.	Gerold, Fr. m. T.	Römerbad.			Holmblad
Magdeburg	Grüner Wald.	Arnstein, Kfm.			Kopenhagen
Erkrieger, Dr. med.	Hoff, Kfm.	Busche, Fr.			Hoyermann.
Berlin	de Wolff, Kfm.	Wallis, Fr.			Villa Victoria.
Schätzkel.	Schneider.	Rose.			Augenheilstalt
Schwalbach	Weigand.	Hompeach.			für Arme.
Chinischer Hof.	Levy, Kfm.	Schützenhof.			Aller, Heinrich
v. Harling, Offiz.	Dietsgen, Rent.	Richter, m. T.			Maxsair
Oschatz	Neumann, Hotelbes.	Schätz, Fr.			Faringer, Jos.
Dietenmühle.	Hotel Hoppel.	Hotel Schweinsberg.			Niederselters
Schättke.	Hildebrand.	Horberger, Kfm.			Merg, Amalie.
Magdeburg	Osterberg.	Bunschub, Fbkb.			Castel
Albrecht.	Bauer.	Hausmann, Fbkb.			Montabaur
Frankfurt					Niel, Heinrich.
Engel.					Kestert
Klapproth, m. Fr.					Mehler, Bernhard.
Northheim					Wicker
Blaeswitz					Noll, Maria.
Stockholm					Hübingen
Ekenberg, m. Fr.					Reinheimer, K.
Söderteige					Rüsselsheim
Krieg, m. Fr.					Räcker, Philipp.
Leipzig					Michelbach
Planon					Stemmler, Josef.
					Eichberg
					Strieder, Helene.
					Ems
					Schlaun, Anna.
					Rüsselsheim
					Schuber, Franzis.
					Camberg
					Schneider.
					Gödenroth
					Webner, Kath.
					Heiterheim
					Wick, Kathar.
					Kelckheim

W. Kuhnert's Schwabentod.

Einziges Radikalmittel gegen Roterlaken (sogenannte Schwaben).

Vollständige Vertilgung innerhalb 3 Tagen garantiert.

Nach dem Streuen des Pulvers verschwindet das Ungeziefer, ohne sich jemals wieder zu zeigen. — Erfinder und alleiniger Fabrikant: **W. Kuhnert**, Droguist, Bonn a. Rh. — Zu haben in Packeten à 30 Pf., 60 Pf. u. 1 Mk. bei **Oscar Siebert**, Lannusstraße, **Willy Graefe**, Weberstraße 37, **L. Henninger**, Friedrichstraße 16, **A. Berling**, Kleine Burgstraße 12, **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18, **Otto Siebert**, Marktstraße. 5411



!! Eier !!



Offerte von täglich frisch eintreffender schwerer Waare:
 2 Stück frische große Eier 9 Pf.,
 25 „ frische große Eier 1.10 Pf.,
 100 „ frische große Eier 4.35 Pf.,
 100 „ kleinere Eier 3.80 Pf., 4110
 sowie täglich frische hochfeine Sahrahm- und Is-Pandbutter.
Kierci Georg Fischer, Walramstraße 31.

Wegen Baumangel billig zu verk. einige überzählig gewordene Gegenstände, darunter einen Marmoraufsatz auf eine Waschkommode und ein noch gutes Spiel für größere Knaben Rheinstraße 55, 2. St. 5223

Kulmbacher Exportbier

von **J. W. Reichel** (Niederlage Poppenschänkelchen) empfiehlt in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen 5294

Georg Mades,

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Man hustet

nicht mehr beim Gebrauch von **Walther's Honig-Zwiebel-Bonbons**. Jeder Versuch ein Beweis d. vorzögl. Wirkung. Zu haben b. **Otto Siebert**, Wiesbaden. (Halle 571) F 197

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Irrungen, Wirrungen.

(12. Fortsetzung.)

Roman von Theodor Fontane.

(Nachdruck verboten.)

„Und bis wann befehlen die Herrschaften?“

„Nun ich denke bald, oder doch wenigstens so bald wie möglich. Nicht wahr? Wir sind hungrig und wenn der Hehrücken eine halbe Stunde Feuer hat, hat er genug. Also sagen wir um Zwölf. Und wenn ich bitten darf, eine Bowle: ein Rheinwein, drei Mosel, drei Champagner. Aber gute Marke. Glauben Sie nicht, daß sich's verhält. Ich kenne das und schmecke heraus, ob Most oder Mumm. Aber Sie werden schon machen; ich darf sagen, Sie fähren mir ein Vertrauen ein. Apropos, können wir nicht aus Ihrem Garten gleich in den Wald? Ich hasse jeden unnützen Schritt. Und vielleicht finden wir noch Champignons. Das wäre himmlisch. Die können dann noch an den Hehrücken, Champignons verderben nie 'was.“

Der Wirth bejahte nicht bloß die hinsichtlich des bequemeren Weges gestellte Frage, sondern begleitete die Damen auch persönlich bis an die Gartentür, von der aus man bis zur Waldbühse nur ein paar Schritte hatte. Bloß eine chauffierte Straße lief dazwischen. Als diese passiert war, war man drüben im Waldesschatten und Jhabeau, die stark unter der immer größer werdenden Hitze litt, pries sich glücklich, den verhältnismäßig weiten Umweg über ein baumloses Stück Grasland vermeiden zu haben. Sie machte den eleganten, aber mit einem großen Festsied austaffierten Sonnenschirm zu, hing ihn an ihren Gürtel und nahm Lenens Arm, während die beiden andern Damen folgten. Jhabeau war augenscheinlich in bester Stimmung und sagte, sich umwendend, zu Margot und Johanna: „Wir müssen aber doch ein Ziel haben. So bloß Wald und wieder Wald ist eigentlich schrecklich. Was meinen Sie, Johanna?“

Johanna war die größere von den beiden d'Ares, sehr hübsch, etwas blaß und mit raffinierter Einfachheit gekleidet. Serge hielt darauf. Ihre Handschuh sahen wundervoll und man hätte sie für eine Dame halten können, wenn sie nicht, während Jhabeau mit dem Wirth sprach, den einen Handschuhknopf, der aufgesprungen war, mit den Zähnen wieder zurückgeklopft hätte.

„Was meinen Sie, Johanna?“ wiederholte die Königin ihre Frage.

„Nun dann schlag' ich vor, daß wir nach dem Dorfe zurück gehn, von dem wir gekommen sind. Es hieß ja wohl Zeuthen und sah so romantisch und so melancholisch aus und war ein so hübscher Weg hierher. Und zurück muß er eigentlich eben so hübsch sein oder vielleicht noch hübscher. Und an der rechten, das heißt also von hier aus an der linken Seite, war ein Kirchhof mit lauter Kreuzer drauf. Und ein sehr großes von Marmor.“

„Ja, liebe Johanna, das ist Alles ganz gut, aber was sollen wir damit? Wir haben ja den Weg gesehen. Oder wollen Sie den Kirchhof...“

„Freilich will ich. Ich habe da so meine Gefühle, besonders an solchem Tage wie heute. Und es ist immer gut, sich zu erinnern, daß man sterben muß. Und wenn dann der Flieder so blüht...“

„Aber, Johanna, der Flieder blüht ja gar nicht mehr, höchstens noch der Goldregen und der hat eigentlich auch schon Schoten. Du meine Güte, wenn Sie so partout für Kirchhöfe sind, so können Sie sich ja den in der Drantenstraße jeden Tag ansehen. Aber ich weiß schon, mit Ihnen ist nicht zu reden. Zeuthen und Kirchhof, alles Unsinn. Da bleiben wir doch lieber hier und sehen gar nichts. Kommen Sie, Kleine, geben Sie mir Ihren Arm wieder.“

Die Kleine, die durchaus nicht klein war, war Lene. Sie gehorchte. Die Königin aber fuhr fort, indem sie wieder vorausging in vertraulichem Tone fort: „Ach, diese Johanna, man kann eigentlich nicht mit ihr umgehn; sie hat keinen guten Ruf und ist eine Gans. Ach, Kind, Sie glauben gar nicht, was jetzt Alles so mitläuft; nu ja, sie hat 'ne hübsche Figur und hält auf ihre Handschuh. Aber sie sollte lieber auf 'was Andres halten. Und sehen Sie, die, die so sind, die reden immer von sterben und Kirchhof. Und nun sollen Sie sie nachher sehn! So lang es so geht, geht es. Aber wenn dann die Bowle kommt und wieder leer ist und wieder kommt, dann quetscht und jöhlt sie. Keine Idee von Anstand. Aber wo soll es auch herkommen? Sie war immer bloß bei kleinen Leuten draußen auf der Chauffee nach Teigel, wo kein Mensch recht hinkommt und bloß mal Artillerie vorbeifährt. Und Artillerie... Nu ja... Sie glauben gar nicht, wie verschoben das Alles ist. Und nun hat sie der Serge da 'rausgenommen und will was aus ihr machen. Ja, Du meine Güte, so geht das nicht, oder wenigstens nicht so stink; gut Ding will Weile haben. Aber da sind ja noch Erdbeeren. Et, das ist nett. Kommen Sie Kleine, wir wollen welche pflücken (wenn nur das verdamnte Büden nicht war) und wenn wir ein recht große finden, dann wollen wir sie mitnehmen. Die stiel' ich ihm dann in den Mund und dann freut er sich. Denn Sie müssen wissen, er ist ein Mann wie'n Kind und eigentlich der Beste.“

Lene, die wohl merkte, daß es sich um Balafre handelte, that ein paar Fragen und fragte unter Anderm auch wieder, warum die Herren eigentlich die sonderbaren Namen hätten? Sie habe

„Hörst du früher danach gefragt, aber nie was gehört, was der Rede werth gewesen wäre.“

„Tott,“ sagte die Königin, „es soll so was sein und soll Keiner was merken und ist doch Alles bloß Hiererei. Denn erstens kümmert sich Keiner drum und wenn sich Einer drum kümmert, ist es auch noch so. Und warum auch? Wen soll es denn schaden? Sie haben sich Alle nichts vorzuwerfen und Einer ist wie der Andere.“

Lene sah vor sich hin und schwieg.

„Und eigentlich, Kind, und Sie werden das noch auch sehn, eigentlich ist es Alles bloß langweilig. Eine Weile geht es und ich will nichts dagegen sagen und will's auch nicht abschwören. Aber die Länge hat die Last. So von fuffzehn an und noch nicht mal eingesehnet. Wahrhaftig, je halber man wieder 'raus ist, desto besser. Ich laufe mir denn (denn das Geld krieg' ich) 'ne Def'tation und weiß auch schon wo und denn heirath' ich mir einen Wittmann und weiß auch schon wen. Und er will auch. Denn das muß ich Ihnen sagen, ich bin für Ordnung und Anständigkeit und die Kinder ordentlich erziehen und ob es seine sind oder meine, ist ganz egal.... Und wie ist es denn eigentlich mit Ihnen?“

Lene sagte kein Wort.

„Tott, Kind, Sie versärben sich ja; Sie sind woll am Ende mit hier dabei (und sie wies aufs Herz) und thun Alles aus Liebe? Ja, Kind, denn ist es schlimm, denn giebt es 'nen Kladderadatsch.“

* * *

Johanna folgte mit Margot. Sie blieben absichtlich etwas zurück und brachen sich Birkenreisler ab, wie wenn sie vor hätten, einen Kranz daraus zu flechten. „Wie gefällt sie Dir denn?“ sagte Margot. „Ich meine die von Gaston.“

„Gefallen? gar nicht. Das fehlt auch noch, daß solche mit-spielen und in Mode kommen! Sieh doch nur, wie ihr die Handschuh sitzen. Und mit dem Hut ist auch nicht viel. Er dürfte sie gar nicht so gehn lassen. Und sie muß auch dumm sein, sie spricht ja kein Wort.“

„Nein,“ sagte Margot, „dumm ist sie nicht; sie hat's bloß noch nicht weg. Und daß sie sich gleich an die gute Dide 'ran macht, das ist doch auch klug genug.“

„Ach, die gute Dide. Geh' mir mit der. Die denkt, sie ist es. Aber es ist gar nichts mit ihr. Ich will ihr sonst nichts nachsagen, aber falsch ist sie, falsch wie Galgenholz.“

„Nein, Johanna, falsch ist sie nu grade nicht. Und sie hat Dir auch öfter aus der Patzche geholfen. Du weißt schon, was ich meine.“

„Gott, warum? Weil sie selber mit drin saß und weil sie sich ewig ziert und wichtig thut. Wer so dick ist, ist nie gut.“

„Tott, Johanna, was Du nur redst! Umgekehrt ist es, die Dicken sind immer gut.“

„Na, meinetwegen. Aber das kannst Du nicht bestreiten, daß sie 'ne lächerliche Figur macht. Sieh doch nur, wie sie dahinschwafelt; wie 'ne Fette. Und immer bis oben 'ran zu, bloß weil sie sich sonst vor anständigen Leuten gar nicht sehen lassen kann. Und, Margot, das laß ich mir nicht nehmen, ein bißchen schlante Figur ist doch die Hauptsache. Wir sind doch noch keine Türken. Und warum wollte sie nicht mit auf den Kirchhof? Weil sie sich irault? I bewahre, sie denkt nicht dran, bloß weil sie sich wieder eingeknallt hat und es vor Hitze nicht aushalten kann. Und ist eigentlich nicht 'mal so furchtbar heiß heute.“

* * *

So gingen die Gespräche, bis sich die beiden Paare schließlich wieder vereinigten und auf einen mit Moos bewachsenen Grabenrand setzten.

Isabeau sah öfter nach der Uhr; der Zeiger wollte nicht recht vom Fleck.

Als es aber halb zwölf war, sagte sie: „Nun, meine Damen, ist es Zeit; ich denke wir haben jetzt gerade genug Natur gehabt und können mit Zug und Recht zu was Andreem übergehen. Seit heute früh um sieben eigentlich keinen Dissen. Denn die Grünauer Schinkenstulle kann ich doch nicht rechnen.... Aber Gott sei Dank, alles Entfagen, sagte Balafre, hat seinen Lohn in sich und Hunger ist der beste Koch. Kommen Sie, meine Damen, der

Rehrüden fängt an wichtiger zu werden, als alles Andere. Nicht wahr, Johanna?“

Diese gefiel sich in einem Ahselzuden und suchte die Zustimmung, als ob Dinge wie Rehrüden und Bowle je Gewicht für sie haben könnten, entschieden abzulehnen.

Isabeau aber lachte. „Nun, wir werden ja seh'n, Johanna. Freilich der Zenthner Kirchhof wäre besser gewesen. Aber man muß nehmen, was man hat.“

Und damit brachen allesamt auf, um aus dem Wald in den Garten und aus diesem, drin sich ein paar Citronenvögel eben haschten, bis in die Front des Hauses wo gegessen werden sollte, zurückzukehren.

Im Vorübergehen an der Gaststube sah Isabeau den mit dem Umstülpen einer Roselweinflasche beschäftigten Wirth.

„Schade,“ sagte sie, „daß ich grade das sehen mußte. Das Schicksal hätte mir auch einen besseren Anblick gönnen können. Warum gerade Rosel?“

Vierzehntes Kapitel.

Eine rechte Heiterkeit hatte nach diesem Spaziergange trotz aller von Isabeau gemachten Anstrengungen nicht mehr aufkommen wollen, was aber, wenigstens für Botho und Lene, das Schlimmere war, war das, daß die Heiterkeit auch ausblieb, als sich Beide von den Kameraden und ihren Damen verabschiedet und ganz allein, in einem nur von ihnen besetzten Coupé, die Rückfahrt angetreten hatten. Eine Stunde später waren sie, ziemlich herabgestimmt, auf dem trübselig erleuchteten Gölzener Bahnhof eingetroffen und hier, beim Aussteigen, hatte Lene sofort und mit einer Art Dringlichkeit gebeten, sie den Weg durch die Stadt hin allein machen zu lassen, „sie seien ermüdet und abgespannt und das thue nicht gut.“ Botho aber war von dem, was er als schuldige Rücksicht und Kavalierspflcht ansah, nicht abzubringen gewesen und so hatten sie denn in einer klapprigen alten Droschke die lange, lange Fahrt am Kanal hin gemeinschaftlich gemacht, immer bemüht, ein Gespräch über die Parthie und wie „hübsch sie gewesen sei,“ zu Stande zu bringen — eine schreckliche Zwangsunterhaltung bei der Botho nur zu sehr gefühlt hatte, wie richtig Lenens Empfindung gewesen war, als sie von dieser Begleitung in beinahe beschwörendem Tone nichts hatte wissen wollen. Ja, der Ausflug nach „Hankels Ablage“, von dem man sich so viel versprochen und der auch wirklich so schön und glücklich begonnen hatte, war in seinem Ausgange nichts als eine Mischung von Verstimmung, Müdigkeit und Abspannung gewesen und nur im letzten Augenblick, wo Botho liebevoll freundlich und mit einem gewissen Schuldbewußtsein seine „gute Nacht, Lene“ gesagt hatte, war diese noch einmal auf ihn zugeeilt und hatte, seine Hand ergreifend, ihn mit beinahe leidenschaftlichem Ungestüm geküßt: „Ach, Botho, es war heute nicht so, wie's hätte sein sollen, und doch war Niemand Schuld... Auch die andern nicht.“

„Laß es, Lene.“

„Nein, nein. Es war Niemand Schuld, dabei bleibt es, daran ist nichts zu ändern. Aber daß es so ist, daß ist eben das Schlimme daran. Wenn wer Schuld hat, dann bittet man um Verzeihung und dann ist es wieder gut. Aber das nützt uns nichts. Und es ist auch nichts zu verzeih'n.“

„Lene...“

„Du mußt noch einen Augenblick hören. Ach, mein einziger Botho, Du willst es mir verbergen, aber es geht zu End'. Und rasch, ich weiß es.“

„Wie Du nur sprichst.“

„Ich hab' es freilich nur geträumt,“ fuhr Lene fort. „Aber warum hab' ich es geträumt? weil es mir den ganzen Tag vor der Seele steht. Mein Traum war nur, was mir mein Herz eingab. Und was ich Dir noch sagen wollte, Botho, und warum ich Dir die paar Schritte nachgelaufen bin: es bleibt doch bei dem, was ich Dir gestern Abend sagte. Daß ich diesen Sommer leben konnte, war mir ein Glück und bleibt mir ein Glück, auch wenn ich von heut ab unglücklich werde.“

„Lene, Lene, sprich nicht so...“

„Du fühlst selbst, daß ich Recht habe; Dein gutes Herz sträubt sich nur, es zuzugestehen und will es nicht wahr haben. Aber ich weiß es: gestern, als wir über die Wiese gingen und plauderten und ich Dir den Strauß pflückte, das war unser letztes Glück und unsere letzte schöne Stunde.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 192. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 26. April.

42. Jahrgang. 1894.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 26. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dohheimerstraße 11/13 dahier auf freiwilliges Ansuchen

eine größere Anzahl Herren- u. Knaben-

Anzüge, einzelne Hosen etc. etc.

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 25. April 1894.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung von Rheingauer Original- Glaskelchweinen

in Wiesbaden.

Donnerstag, den 10. Mai 1894, Vormittags 11 Uhr, läßt Herr Rudolf Herber wegen Räumung eines Kellers im oberen Saale des Hauses Spiegelgasse 5 (Herber's Weinstube)

ca. 15,000 Flaschen

Elzwiller, Geisenheimer, Hochheimer, Hallgartener, Winkler, Johannisberger und Deister Original-Glaskelchweine aus den Jahrgängen 84, 86 u. 90

öffentlich versteigern.

Probetage am 4. und 8. Mai von Morgens 10 bis Mittags 4 Uhr im Versteigerungslokale. 5432

Ratten und Mäuse

vertilgt sicher das f. Mäusemittel ungefähr. Mittel v. Rob. Hoppe, Halle a/S. Dosen à 40 und 75 Pf. bei 5370

Louis Schild, Drogerie, Langgasse.

Verein für Handlungs-Commis von 1858

in Hamburg.

Bezirk Wiesbaden.

Wir weisen alle hiesigen Angehörigen des Kaufmannsstandes darauf hin, dass am

Dienstag, den 1. Mai d. J.,

im oberen Saale des „Deutschen Hofes“,

Abends pünktlich 9 Uhr,

Herr Alwin Helms,

Geschäftsführer des Vereins für Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg, einen

Vortrag

halten wird über

„Die Einrichtungen des Vereins, seiner kostenfreien Stellen-Vermittelung und seiner Pensions-Kasse mit Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung, sowie seiner Kranken- und Begräbniskasse, eingeschriebene Hilfskasse.“

Auch Nichtmitglieder sind höflichst eingeladen.

Der Bezirks-Vorstand.

Wagenfabrik Fr. Rumpf,

Frankfurt am Main, 18. Eisener Hand 18,
Telephon 1197,

empfiehlt ein reichhaltiges Lager Coupés, Landauer, Mylords, Breaks etc., solide und elegante Ausführung zu mäßigen Preisen. (Eine Anzahl gut erhaltener Lauswagen auf Lager.) Anfertigung von Reclamenwagen nach neuesten Formen.

(Manuscr.-No. 7127) F 11



Zweite und letzte Liegenschafts-Versteigerung in Wiesbaden.

Montag, den 30. April, Vormittags 11 Uhr, kommt aus dem Nachlaß der Frau Hauptmann Keller dahier das an der Wilhelmstraße belegene Besitztum derselben, Haus und Garten mit ca. 45,48 Mtr. Front in der Wilhelmstraße und ca. 26,65 Mtr. Front in der Louisenstraße, Abtheilung halber im Rathhause zu Wiesbaden, Zimmer No. 55, im Ganzen sowohl, wie auch in 3 Parzellen von je 15,16 Mtr. Front in der Wilhelmstraße, zur letztmaligen Versteigerung. Das Besitztum liegt in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, Kurhauses und neuen Theaters, in bester Kur- und Geschäftslage und eignet sich vorzugsweise zur Anlage eines großen Hotels ersten Ranges. Die Steig-Bedingungen liegen im Rathhause, Zimmer No. 54, zur Einsicht offen. (F. a. 260/4) F 201

Der Testamentvollstrecker.
Keller.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Diejenigen Vereinsmitglieder, welche sich an dem Montag, den 30. d. M., in Cronberg stattfindenden

Empfang Sr. Majestät des Kaisers

theilnehmen wollen, werden auf morgen Freitag Abend 9 Uhr in das Vereinslokal (Vorstandszimmer) zu einer Besprechung eingeladen.

F 439

Der Vorstand.

Billig zu verkaufen

1 Zweirad, 1 Bett, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Canape, ovale und viereckige Tische, Regulator, Waschlommode und Console, Kleiderstod, stummer Diener, Blumenständer, versch. Stühle, Nachttisch, Fliegenschrank, Eisenschrank, Küchenschrank, Küchenbretter, Wasserbott, Hobelbott, 5091

Beckstraße 10, Hinterh. Part.

Schützen-Verein.



An jedem Montag u. Donnerstag
Nachmittag von 2 Uhr an stehen
unsere Schießstände zur
unentgeltlichen Benutzung
unserer Mitglieder.

F 275

Der Vorstand.

Den geehrten Damen Wiesbadens und Umgegend die
ergebene Mittheilung, dass ich am heutigen Tage ein

Atelier

zur

Anfertigung von Costümen

Jahnstrasse 25, Part. links,

eröffnet habe.

In Folge meiner langjährigen Thätigkeit bin ich in der
Lage, **allen Ansprüchen** auf dem Gebiete der Mode
zu genügen und werde gern bemüht sein, durch **sorg-
fältigste und prompte** Ausführung der werthen Aufträge
bei **solider** Preisstellung allen Wünschen nachzukommen.

Im Besitze der **besten Empfehlungen** aus meinem
früheren Kundenkreise darf ich um das Vertrauen und Wohl-
wollen der geehrten Damen bitten.

Hochachtungsvoll

Frau M. Seitz.

Wiesbaden, 25. April 1894.

Eine Partie Glasfenster preisw. zu verk. N. Bahnhofstr. 20, 1 St.

Geschäfts-Verlegung.

Habe mein Atelier für künstl. Zähne, Plomben
u. Zahn-Operationen von Friedrichstraße 35 nach

Friedrichstraße 41

(Ecke der Kirchgasse)

verlegt.

5429

Carl Dietz.

Neue Welta-Kartoffeln per Pfd. 11 Pf.,
Matjes-Heringe per Stück 10 Pf.

5434

J. Schaab, Grabenstraße 3.

„Hotel Tannhäuser,“

8. Bahnhofstrasse 8.

Heute Abend:

Schellfisch, Butter u. Kartoffeln,
vollkommene Portion 60 Pf.

C. W. Leber, Besitzer.

5430

Neue hochfeine Salongarnitur (schön gewirtes Plüschdein in
Stupfer, mit feiner Polamentrie) für 390 Mk. zu verkaufen bei
Theodor Sator, Tapezierer, Bahnhofstraße 6.

5372

Radfahrer-Sandalen u. Pfarrer Kneipp-Sandalen



sind wieder in

grosser Auswahl



eingetroffen

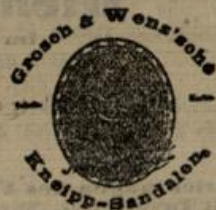
und empfiehlt zu den

billigsten Preisen

das

Schuhwaaren-

Lager



Grosch & Wenz'sche
Kneipp-Sandalen
Der Herr hat sich sehr geehrt, mit dem Herrn verhandelt.

Ferdinand Herzog,

Langgasse 44

und

Marktstrasse 19a.

5431

Donnerstag, den 26. April 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Ein Schritt vom Wege.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die schöne Helena.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Conservatorium für Musik. Abends 7 Uhr: Concert.
Regel-Club Gut Hof. Heute Abend: Regeln.
Säulen-Gesellschaft Tell. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Rhein- u. Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Musikalischer Club. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Hemotographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Sportturnschule, Kärtturnen.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringturnen der act. Turner u. Jüglinge.
Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Kärtturnen, Gesangsprobe.
Jünger-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Pfeifen-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein Germania-Allemania. Abends: Gesangsprobe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Verein f. Handlungs-Commiss v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Sänglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
Freier Verkehr. Abendandacht.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Michaelsberg.
Freitag, den 27. und Samstag, den 28. April. Befachst Vorabend 7 30 Uhr.
Befachst Morgens 8 30 Uhr. Befachst Predigt 9 30 Uhr. Befachst Nach-
mittags 3 Uhr. Befachst Abends 7 15 Uhr. Befachst Nachts 8 30 Uhr.
Befachst Morgens 6 30 Uhr. Befachst Nachmittags 6 Uhr. — Die
Gemeinde-Bibliothek ist Sonntags von 10-10 1/2 und von 5-6 Uhr
geöffnet.
Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25.
Gottesdienst: Jom tov Vorabend 7 1/2 Uhr. Jom tov Morgens 8 Uhr.
Jom tov Nachmittags 3 1/2 Uhr. Jom tov Abends 8 30 Uhr. Wochen-
tage Morgens 6 1/2 Uhr. Befachst Nachmittags 6 1/2 Uhr. Befachst
Abends 8 30 Uhr. Sonntag 9 Uhr beginnt der Semester in der Religions-
schule.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Hauptagent für Wiesbaden: W. Becker, Langgasse 32, im Hotel Adler.)
Postdampfer „Valesia“ ist am 22. April von St. Thomas via Havre nach
Hamburg abgegangen. Postdampfer „Sargonia“ ist am 22. April von
Hamburg via Havre in St. Thomas angekommen. Postdampfer
„Ascania“ hat am 21. April, 10 Uhr Abends, von Havre die Reise
nach St. Thomas fortgesetzt. Postdampfer „Cheruskia“, von West-
Indien nach Hamburg zurückkehrend, ist am 22. April, 3 Uhr Morgens,
in Havre angekommen. Postdampfer „Italia“, von Baltimore nach
Hamburg zurückkehrend, ist am 23. April, 11 Uhr Morgens, Seilly
passirt. Postdampfer „Allemania“, von Hamburg via Havre nach
West-Indien bestimmt, ist am 23. April, 7 Uhr Morgens, in Grimsby
angekommen. Extra-Dampfer „Cassius“ ist am 23. April Morgens von
Hamburg in Baltimore angekommen. Postdampfer „Dania“ ist am
21. April, 3 Uhr Nachmittags, von New York nach Hamburg abgegangen.
Dampfer „Gothia“ ist am 22. April, 6 Uhr Abends, von Stettin in
New York angekommen. Postdampfer „Maetia“ ist am 23. April, 1 Uhr
Nachmittags, von Hamburg in New York angekommen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 24. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	748,0	750,0	751,0	749,7
Thermometer (Celsius) .	7,5	15,3	9,3	10,4
Luftspannung (Millimeter) .	7,0	9,0	7,4	7,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	69	86	82
Windrichtung u. Windstärke	D.	D.	S.W.	—
	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—
Nachts Thau.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

27. April: veränderlich, ziemlich kühl, lebhafter Wind, vielfach Gewitter.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von 36 Gartenbänken für die
Stadt. Kuranlagen, im Bureau der Kurverwaltung, Neue Colonnade 48.
Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 185, S. 6.)
Versteigerung von Damen-Manteln, Jaquetts zc. im Auktionslokal Adolph-
straße 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 192, S. 2.)
Versteigerung einer Anzahl Herren- und Knaben-Anzüge zc. im Ver-
steigerungslokal Dogheimerstraße 11/13, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 192,
S. 17.)

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 26. April, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Füs.-Regt. von Gersdorff (Hess.) No. 80.

- | | |
|--|--------------|
| 1. Jubiläums-Marsch | Fr. W. Münch |
| 2. Ouverture zu „Die Weber von Weinsberg“ | Conrad. |
| 3. Fantasie aus „Das Glöcklein des Eremiten“ | Maillart. |
| 4. Traum nach dem Balle, Intermezzo | Cziska. |
| 5. Fantasie aus „Der Mikado“ | Sullivan. |
| 6. Romanze: Kennst Du das Land aus „Mignon“ | Thomas. |
| Flügelhorn-Solo: Herr Schmidt. | |
| 7. Française aus „Prinz Conti“ | Lecoq. |
| 8. Potpourri aus „Die Jungfrau von Belleville“ | Millocker. |
| 9. Die Burgwacht kommt! Marsch | Schwammol. |

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 26. April. 97. Vorstellung. (143. Vorstellung im Abonnement.)
(Roths Karten No. 3.)

Neu einstudirt:

Ein Schritt vom Wege.

Lustspiel in 4 Akten von Ernst Wichert.

Regie: Herr Böhm.

Personen:

- | | |
|--|-----------------|
| Arthur von Schmettwig, Gutsbesitzer | Herr Bazmann. |
| Elia, seine Frau | Frl. Gisler. |
| Kurt von Hageln, deren Bruder | Herr Neumann. |
| Egon, ein Reisender | Herr Rodius. |
| Dr. Rathgeber, Badearzt | Herr Bethge. |
| Büsch, Badecommissarius und Polizeiverwalter in Kiefernthal | Herr Friedrich. |
| Schnepf, Geheim-Registrator | Herr Grobender. |
| Gertrude, seine Frau | Frl. Ulrich. |
| Bertha, seine Tochter | Frl. Wipf. |
| Blanknagel, Kaufmann | Herr Rudolph. |
| Rosette Halenklein, Vorsteherin eines Damen-Pensions | Frl. Wolff. |
| Peter Schnips, Kellner im Gasthause zum goldenen Lammzapfen in Kiefernthal | Herr Grebe. |
| Ein Führer | Herr Buschard. |
| Ein Hirte | Herr Dornewag. |
| Ein Polizeidiener | Herr Berg. |
| Ein Postbote | Herr Bräuning. |
| Ein Blumenmädchen | Frl. Rosen. |

Badegäste.

(Ort der Handlung: Bad Kiefernthal im Fürstenthum Sulzingen und Umgegend.)

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Freitag, 27. April. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Zum Vortheile
der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt. 2. Benefice pro 1894. Einmalige
Gastdarstellung des Königl. Sächsischen Hofopernsängers Herrn Georg
Antkes, vom Hoftheater in Dresden, sowie Gastdarstellung des Herrn
Paul Haubrich, vom Stadttheater in Stettin. Lohengrin. Ro-
mantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 6 1/2 Uhr. —
Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 26. April. 53. Abonnements-Vorstellung. Duenkbillets gültig.
Die schöne Helena. Opera Bouffe in 3 Abtheilungen von Weillbac
und Halévy. Musik von Jacques Offenbach. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Freitag, 27. April: Der Herr Senator.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Don Juan.
— Freitag: Fick und Fick. — Schauspielhaus. Donnerstag: Chari-
ley's Tante. — Millionär a. D. — Freitag: Heinrich IV.

Das Fenikleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Irrungen, Wirrungen. Roman von Theodor Fontane. (12. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Am 26. April 1787 ist der deutsche Dichter und Germanist Ludwig Uhland geboren, eine der volkstümlichsten Erscheinungen innerhalb der deutschen Literatur. Professor an der Universität Tübingen, beschäftigte er sich auch viel mit Politik und war 1848 Mitglied des deutschen Parlaments bis zu dessen gewaltsamer Auflösung. Auch auf die Sagenforschung hat Uhland seine Thätigkeit konzentriert. An Reichthum und Tiefe der Ideen, an geistiger Beweglichkeit und Vielseitigkeit steht Uhland den romantischen Koryphäen nach, übertrifft sie aber an Wahrheit und Uebersetzungstreue, realistischer Gediegenheit, Begrenztheit und Bestimmtheit. Seine hauptsächlichsten Vorbilder sind die deutsche und romanische Poesie des Mittelalters, die deutschen Volkslieder und Goethe. Uhland ist nur Lyriker, wenig bedeutend als Dramatiker. Seine Gedichte enthalten eine Menge trefflicher Bilder von echt menschlicher Stimmung; sie sind melodisch, einfach und volkstümlich, treuherzig, nicht leidenschaftlich, aber warm. Besonders glücklich ist Uhland im Ausdruck sanfter, rührender, andächtiger Empfindungen. Musterstücke sind seine Balladen. Im germanistischen Fache nimmt Uhland sowohl durch die Gründlichkeit seiner Forschungen, als durch seine literarische Darstellung einen hohen Rang ein.

— **Personal-Nachrichten.** Dem Regierungs-Referendar und Sekonde-Lieutenant der Reserve des 2. Garde-Regiments z. F. Herrn Dr. jur. Felix Franz Joseph v. Garzynski hier ist dem „Neidsanzeiger“ zufolge die Befugnis erteilt worden, sich „v. Rautenberg-Garzynski“ nennen und schreiben zu dürfen.

— **Aus dem Kammergericht** wird uns berichtet: Durch das Gesetz vom 12. März 1893 ist der Landes-Buß- und Betttag auf den Mittwoch vor dem letzten Trinitatis-Sonntage verlegt und demselben die Geltung eines allgemeinen Feiertages beigelegt worden. Der Buchdruckereibesitzer Rolte in Osnabrück ist beschuldigt, am Bußtag, den 22. November 1893, in seiner Druckeret den ganzen Tag über die Arbeiter beschäftigt und sich dadurch gegen § 366 Ziffer 1 Str. G. B. und gegen die hannoversche Sabbath-Ordnung vom 25. Januar 1822 vergangen zu haben. Sowohl das Schöffengericht als die Strafkammer des Landgerichts sprachen den Angeklagten frei, indem sie seinen Einwand, daß er Katholik sei, daß für ihn daher der Buß- und Betttag als ein gebotener Feiertag nicht gelten könne, und er nicht für strafbar zu erachten sei, weil er nicht öffentlich und für Andere sichtbar, sondern nur im Hause und innerhalb der Werkstatt habe arbeiten lassen, für zureichend erachteten. Insbesondere nahmen die Vorinstanzen an, daß die Vorschrift der Sabbath-Ordnung, wonach die Bestimmungen über die Sonntagsheiligung auch auf die Buß- und Betttage, soweit eine Feier derselben für die verschiedenen Konfessionen angeordnet ist, Anwendung finden sollen, sich nur auf die kirchliche Feier beziehen solle. Auf die Revision der Staatsanwaltschaft hob der Strafsenat des Kammergerichts am 23. April ex. die Vorentscheidung auf, sprach den Angeklagten der Anklage gemäß schuldig und verurtheilte ihn in die niedrigste gesetzliche Strafe von 1 Mark. Der Gerichtshof führte aus, daß durch das Gesetz vom 12. März 1893 der Bußtag ganz allgemein und ohne für eine Konfession eine Ausnahme zu machen, zum Feiertage erklärt worden sei. Er gehöre also auch für alle Konfessionen zu den gebotenen Feiertagen im Sinne der hannoverschen Sabbath-Ordnung, und auch Katholiken seien verpflichtet, die Seitens des Staates zur Aufrechterhaltung und Heiligung des Feiertags gegebenen Vorschriften zu befolgen.

— **Die deutsche Rechtschreibung** ist das Schmerzenskind eines großen Theiles unseres Volkes, besonders für diejenigen, welche nur selten zu schriftlichem Gedankenaussdruck Gelegenheit haben. Da die Schreibweise in der Gegenwart und Vergangenheit vielfach von dem einzig richtigen Grundlag: „Schreibe, wie Du sprichst“ abweicht, so entschwinden die Wortbilder rasch dem Gedächtniß, und darum wimmelt so manches Schriftstück von einer Unmenge von Fehlern, die sich bei einer vernünftigeren Orthographie leicht vermeiden ließen. Herr v. Buttkamer, Kultusminister a. D., hat die heillose Verwirrung auf diesem Gebiet durch

seine „Neue“ Rechtschreibung noch vermehrt; außerdem nimmt man im bürgerlichen, ja im amtlichen Verkehr keine Notiz von seiner Arbeit. Darum ist es bezeichnend, wenn sich fortgesetzt Stimmen erheben, die eine Besserung der Zustände dringend fordern. Die deutsche Lehrerschaft, die allerdings ein hervorragendes Interesse an der Sache hat, verhandelte auf ihren großen Versammlungen wiederholt über dieses Thema, und auch auf der in der Pfingstwoche dieses Jahres in Stuttgart stattfindenden „Allgemeinen deutschen Lehrerversammlung“ steht die Orthographie-Reform auf der Tagesordnung. Die von dem Lehrer, Mittelschullehrer Klemm in Heilbrunn, aufgestellten Zeitläge lassen auf eine gründliche Bearbeitung des Stoffes schließen. Der letzte derselben macht die Sache zu einer Angelegenheit des Deutschen Reiches und wendet sich an die verbündeten Regierungen mit der Bitte, die Rechtschreibung einheitlich festzulegen und deren Gebrauch in thunlichst kurzer Zeit für die Schulen und den amtlichen Verkehr anzuordnen. Es wäre ersichtlich zu wünschen, daß man diesem Verlangen nachkäme und damit einen Zustand beseitigte, der eines großen, geeinten Reiches unwürdig ist.

— **Prozeß Knettenbrech-Rheinbaben.** Nicht das Kammergericht, sondern das Landgericht I in Berlin hat die gestern mitgetheilte Entscheidung in der vorerwähnten Sache wegen der bekannten Düngrausfuhr-Konzeptions-Angelegenheit zu Ungunsten des Klägers Knettenbrech wegen Verjährung gefällt. Uebrigens wird der Kläger, wie wir hören, Einspruch gegen dieses Urtheil erheben und zwar, weil der letzte Regierungsbescheid von einem viel späteren Termine datirt, als der Beklagte angab und das Gericht annahm. Von diesem Zeitpunkt ab gerechnet, könne von einer Verjährung keine Rede sein.

— **Elftes deutsches Bundesfest.** Aus Mainz, 24. April, wird uns berichtet: Nach den Beschlüssen des Central-Ausschusses wird sich das Festprogramm, abgesehen von den sich täglich wiederholenden Veranstaltungen, wie Schießen, Konzerten, Banquets u. s. w., ungefähr folgendermaßen gestalten: 10. Juni: Vorfeier: Probe-Banquet, Probe-Schießen, Konzerte auf dem Festplatz; 13. Juni: Mittag- und Abend-Konzerte; 16. Juni: Begrüßung der eintreffenden Schützen an den Bahnhöfen und Dampfschiffanbestellen; Marich mit Musik zum Bureau des Central-Ausschusses; Mittags 4 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft bei Konzert auf dem Festplatz; Abends: Großer Kommerz in der Stadthalle. Sonntag, 17. Juni, früh 7 Uhr: Bedruff; 9½ Uhr: Aufstellung; 10½ Uhr: Abmarsch des historischen Festzuges; 1½ Uhr: Großes Banquet in der Festhalle; 4½ Uhr: Beginn des Konkurrenzschießens; Abends 8 Uhr: Vertheilung der Ehrenbecher; Mittags und Abends Konzerte in der Festhalle; Abends: Musik bei den Tanzböden. Montag, 18. Juni: Frühkonzert; von 5 Uhr Mittags ab und an den folgenden Tagen um dieselbe Zeit: Aufführten des Luftschiffers Lattemann mit Fesselballons; Montre-Konzert der einheimischen und auswärtigen Militärkapellen. Dienstag, den 19. Juni, Mittags: Abstieg des genannten Luftschiffers mit Fallschirm auf den Festplatz; Abends bei Konzert Aufführungen des Festklubs, Vorträge eines Männer-Gesangvereins. Mittwoch, 20. Juni, Vormittags: Schützenfest; Mittags: Braten eines Ochsen am Spieß; Abends Konzert mit Massenschören sämtlicher Mainzer Gesangvereine. Donnerstag, 21. Juni: Zweites großes Banquet. Mittags 6 Uhr: Rheinfahrt bis zum Fuße des Niederwald-Denkmal; Beleuchtung der Rheinufer u. s. w. während der Rückfahrt. Freitag, 22. Juni: Freie Fahrt des Luftschiffers, Abstieg mit Doppelfallschirm; Abends: Zweites Festkommerz; Schauturnen der Mainzer Turnerschaft. Samstag, 23. Juni: Internationale Ruder-Regatta; Ochsenbraten, Tanzbelustigung; Fackelprozession, Illumination des Festplatzes, großes Feuerwerk. Sonntag, 24. Juni: Schlussbanquet; zweiter Tag der Ruder-Regatta; Konzerte, Vertheilung der Preise am Gadenempel. Montag, 25. Juni: Volksfest. — Der Central-Ausschuß ist bei dem Bundesrathe um Gewährung gollfreier Einfuhr für die Waffen und Munition der Schützen eingekommen; ebenso sind mit den Eisenbahnen und Dampfschiffahrt-Gesellschaften Unterhandlungen wegen Gewährung von Fahrpreis-Ermäßigungen eingeleitet. — Weitere Ehrengaben haben gestiftet: Prinzregent Luitpold von Bayern einen prachtvollen Doppel-Becher; die Firmen Henckels u. Comp., sowie S. Friedbörig in Mainz einen Brundbecher im Werthe von 500 Mk.; Festpräsident Ferd. Böhling in Mainz 200 Mk.; die Hessische Ludwigs-Eisenbahn einen Ehrenpreis ohne Werthangabe; der Österreichische Schützenbund in Wien 50 Dufaten in einer Kassette; der Wiener Schützenverein die gleiche Gabe; der Norddeutsche

Schützenverein in Rendsburg 150 Mk.; die Schützengesellschaft zu Neustadt a. H. 100 Mk.; Herr J. F. Pilgeram-Mainz 100 Mk. und der Mainzer Karnevalverein in Mainz eine Ehrenschleife im Werte von 200 Mk.

— **Jeffersons Lebensregeln in Versen.** Nie verdirbt das auf morgen, was Du heute kauftst beorgen! — Uebergieh nicht fremden Händen, was Du selber kauftst vollenden! — Nie verfüge über Geld, eh' Deinbeutel es enthält! — Kaufe nie ein unnütz Ding, weil sein Preis Dir scheint gering! — Hunger, Durst und Winterkrost, weniger als Hochmuth kost'et. — Füll' Dir niemals ganz den Magen, soll Dich nie die Reue plagen! — Nichts erscheint mir unbequem, was ich willig auf mich nehm'. — Angst vor Leid nicht nützt noch frommt, denn wer weiß, ob's jemals kommt. — Die von guter Seite sehen, heißt, die Dinge recht verstehen. — Fühlst Du Dich zum Jörn erfasst, schweig', bis gehn gezählt Du hast! — Aber packt der Jähzorn Dich, zähl' bis hundert erst, dann sprich!

— **Todesfall.** Der Königl. Dänische Kammerherr Herr Friedrich Hermann Wollhagen aus Kopenhagen, welcher zur Kur hier weilte, ist gestern im 74. Lebensjahre gestorben.

— **Gesperrt.** Die Schulgasse wird behufs Herstellung des Kanalan schlusses vor dem Grundstück Nr. 1 für die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

— **Ein Anglistoffall** ereignete sich gestern Vormittag auf dem Exercirplatz an der Schiersteiner Straße. Dasselbst wurde der 56 Jahre alte Tagelöhner Franz Dettel von Schierstein, der seinen Weg dahin über diesen Platz genommen hatte, von einem Artilleristen, der sich bei einer Abtheilung befand, welche Reith Übungen machte, umgerissen. Dettel hat dadurch Kontusionen und Quetschungen erlitten, die seine Ueberführung in das städtische Krankenhaus nöthig machten. Der Artillerist kam durch die Karabollage mit seinem Pferde zu Fall und soll dadurch einen Armbruch davongetragen haben.

— **Ein Bild,** welches die alten Wiesbadener besonders interessieren dürfte, ist in dem Schaufenster des Herrn Glücklich, Ecke der Saalgasse und Heroldstraße, ausgestellt. Dasselbe, eine Handzeichnung, stellt den hiesigen Einzug des Herzogs Adolph von Nassau, jetzigen Großherzogs von Luxemburg, an der Seite seiner ersten Gemahlin, einer russischen Großfürstin, nach ihrer Vermählung, am 26. März 1844, dar.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die Gesellschaft „**Fraternitas**“ hielt unter sehr reger Theilnahme der Mitglieder im Vereinslokal zu den „Drei Königen“ ihre jährliche Generalversammlung ab. Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung gedachte zunächst der Vorsitzende des im vergangenen Jahre verstorbenen Mitgliedes Herrn Götz, und die Anwesenden ehrten das Andenken desselben durch Erheben von den Sitzen. Hierauf erstattete der Vorsitzende Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr, aus welchem ersichtlich, daß die Gesellschaft in allen Beziehungen mächtige Schritte nach vorwärts gethan hat. Dem Präsidenten wurde von Seiten der Mitglieder für die große Mühe, welche sich derselbe um die Verwaltung der Gesellschaft gemacht hat, Dank ausgesprochen. Nach dem Rechnungsbericht des Vereinsleiters ist die finanzielle Lage der Gesellschaft als eine sehr gute zu bezeichnen. Das Inventar ist durch Anschaffung von größeren Musikalien und durch die von Frauen und Jungfrauen gestiftete Feiernschleife wesentlich bereichert worden. Nach diesen mit großem Beifall entgegengenommenen Berichten erfolgte die Wahl der Rechnungsprüfungs-Kommission. In dieselbe wurden die Herren Bächer, Grünthaler und Kähler gewählt. Bei der nun folgenden Vorstandswahl legte die Gesellschaft die Leitung derselben wiederum einstimmig in die bewährten Hände des seitherigen 1. Präsidenten Herrn Christian Schmidt, zum 2. Präsidenten wurde wiederum der seitherige Vice Herr Heinrich Vries, zum Kassirer Herr Moritz Schwarz, zum 1. Schriftführer Herr H. Pfannmüller, zum 2. Schriftführer Herr F. Scholz und zum Oekonom Herr Christian Schiebler einstimmig wiedergewählt. Ferner wurde noch beschlossen, am Himmelfahrtstage bei günstiger Witterung Nachmittags einen Familien-Ausflug nach Weller (Guthaus zur schönen Aussicht) auszuführen. Mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf die weitere geistliche Entwicklung der Gesellschaft „**Fraternitas**“ schloß der Vorsitzende die Versammlung.

* Auf Wunsch des Vorstandes des hiesigen Bezirks des „**Vereins für Handlungs-Kommis von 1858**“ in Hamburg hat sich der Geschäftsführer des Hauptvereins, Herr Alwin Helms, bereit erklärt, am Dienstag, den 1. Mai d. J., im oberen Saale des „**Deutschen Hofes**“ einen Vortrag zu halten über: „Die Einrichtungen des Vereins, seiner kostenfreien Stellen-Vermittelung und seiner Pensionskasse mit Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung, sowie seiner Kranken- und Begräbniskasse, eingeschriebenen Hülfskasse“. Laut Annonce in unserm heutigen Blatte ist auch Nichtmitgliedern der Zutritt gestattet. Wir machen hierauf nicht allein alle Handlungsgehilfen und Handlungsgebrüder, sondern auch die Herren Chefs aufmerksam. Durch den Vortrag werden sie über die segensreichen Einrichtungen des großen Hamburger Kaufmännischen Vereins zum Wohle der Angehörigen des Kaufmannsstandes manche interessante Aufklärung erhalten. Von jeder ist der Verein bekanntlich für ein gemeinsames Arbeiten der Prinzipalität und der Handlungsgehilfen zur Hebung des Standes eingetreten. Sehr groß ist deshalb auch bereits die Zahl der selbständigen Kaufleute, welche dem Vereine angehören.

* Im „**Wiesbadener Rhein- und Taunusklub**“ hält heute Abend Herr Lehrer Hundt einen Vortrag über „**Feldberg, Altkönig und Reichenberg in Geschichte und Sage**“. Da gerade am nächsten Sonntag die Feldbergtour stattfindet, über die wir noch das Nähere berichten werden, so dürfte der Vortrag vielfach Interesse erwecken. Das Klublokal ist im Walthers Hof, Geisbergstraße.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

* Der Staub auf den Straßen und Plätzen ist ein äußerst unliebsamer Gast, und man muß es darum mit großem Danke anerkennen, daß man in unserer Stadt eifrig bestrebt ist, dem lästigen Geseilen durch fleißiges Gießen die Flügel zu lähmen. Das geschieht denn auch mit lobenswerther Ausdauer überall, wo der öffentliche Verkehr es nothwendig erscheinen läßt. Doch giebt es einzelne, von dem Verkehr der vornehmen Leute ausgeschlossene Orte, die in dieser Hinsicht recht viel zu wünschen übrig lassen und deshalb zu berechtigten Klagen Anlaß geben. Das sind in erster Linie untere Schulhöfe. Schreiber dieser Zeilen hatte in den letzten Tagen Gelegenheit, das Treiben auf dem Spielplatz der Bleichstraße-Schule zu beobachten. Wohl bis fünfzehnhundert Kinder strömen dort in den Pausen auf den Hof, und das zwanglos-fröhliche Treiben nimmt seinen Anfang. Das bewegte Leben aber hat einen solchen Staub zur Folge, daß man bei dem in letzter Zeit herrschenden Westwind als Anwohner der Bleich- und Vertramstraße schlemmt die Fenster schließt. Es ist wirklich zum Verwundern, daß in dem hochaufwirbelnden Schmutz zwischen den Schülern auch die Lehrer unbeirrt auf- und abwandeln und in vollen Hügen den Staub einathmen. Wäre es nicht eine dankenswerthe Aufgabe der Lehrer, auch an die eigene Gesundheit und an diejenige derartigen Jugend zu denken und hier für Abhilfe zu sorgen? Lieber sollte man doch die Schüler während der Pausen in den lustigen und gesunden Schulfeldern belassen, als daß man sie zum Aufenthalt in einer solchen staubdurchseigten Atmosphäre zwingt. Wer sich ein Bild von den geschilderten Zuständen machen will, der braucht nur einmal an Ort und Stelle nachzugehen, wenn die Pausen begonnen haben. In diesem Jahre wurde an besagter Stelle unseres Wissens noch kein Gießwagen gesehen, und damit leuchtet die Nothwendigkeit eines Schulbades, wie es für die Bleichstraße-Schule jetzt eingerichtet wird, sofort ein; es kann äußerlich wenigstens wieder gut machen, was die Staubäder der Pausen verdorben haben.

Deutsches Reich.

* Von Veränderungen im Offiziercorps wird, nach Mittheilungen der „**Post. Ztg.**“, in Offizierskreisen viel gesprochen. Nicht weniger als dreißig Generale sollen Abschiedsgesuche eingereicht haben, natürlich auf einen kleinen Vint hin. Unter Anderem wird erzählt, daß in Breslau nicht nur der kommandirende General des sechsten Armee-corps, sondern auch noch ein Divisions- und zwei oder drei Brigaden-Kommandeure ins Privatleben sich zurückziehen wollen. Nicht minder stark soll der Abgang der Stabs-Offiziere binnen Kurzem sein; von einem an der Olgareng garulsonirenden Infanterie-Regiment sollen außer dem etatsmäßigen Stabs-Offizier noch die Bataillons-Kommandeure ihren Abschied eingereicht haben. Wenn sich diese Nachrichten bestätigen, wird der Pensionats-etat außerordentlich belastet, worob keinesfalls Freude in „**Trojas Halle**“ herrschen wird.

* Die Kurzschrift in der Rechtspflege. Ueber eine Audienz beim preussischen Justizminister Dr. v. Schelling wegen Verwendung der Kurzschrift in der Rechtspflege berichtet in seiner letzten Nummer das „**Magazin für Stenographie**“. Eine Abordnung des Stenographen-Vereins zu Berlin, bestehend aus dem Vorsitzenden Parlaments-Stenograph Bädler, dem Rechtsanwalt und Notar Dr. Sauer und dem Rechtsanwalt Morgoninsth, legte dem Minister unter Hinweis auf das Beispiel anderer Länder, vor Allem Englands und der Vereinigten Staaten von Nordamerika, und auf die Neuerungen hervorragender Juristen, wie der Professoren Dr. Wach in Leipzig und Dr. v. Bar in Göttingen, dar, wie sehr es im Interesse der Rechtssicherheit und der besseren Abfassung der Protokolle erwünscht sei, daß die Gerichtsschreiber und auch die Referendare sich stenographische Kenntnisse aneigneten, wie es ferner auch für die Richter sehr werthvoll sei, wenn sie sich die umfangreichen Verhandlungen stenographische Notizen zu machen vermöchten. Es wurde darauf hingewiesen, daß auch in Oesterreich die in der Rechtspflege beschäftigten Personen sich in umfangreichem Maße der Kurzschrift bedienen. Der Minister bezeugte durch mehrfache Fragen sein großes Interesse für den Gegenstand, sprach die Meinung aus, daß eigentlich die Stenographie auf den höheren Lehranstalten obligatorisch gelehrt werden müßte, und erklärte sich gern bereit, eine Anregung zu geben, daß die Gerichtsschreiber sich der Kurzschrift befleißigen. Eine dahingehende Verfügung für die Amts- und Landgerichte und das Kammergericht Berlin hat der Minister mittlerweile erlassen.

* **Staatenland für Gesamt-Deutschland für Mitte April:** Winterweizen gut; Sommerweizen gut bis mittel; Winterpelz gut; Winterroggen gut; Sommerroggen gut bis mittel; Sommergerste gut; Hafer gut bis mittel; Klee mittel; Weizen mittel. Die Winterfrüchte waren vielfach durch Trockenheit beeinträchtigt, die um die Mitte des April eingetretenen Regenfälle berechnen zu guten Hoffnungen; für die Frühjahrseinstellung war die trockene warme Witterung außerordentlich günstig, doch ist von der Saat infolge der Trockenheit erst wenig aufgegangen.

Aus Kunst und Leben.

* **August Junkermann** ist wieder in Wiesbaden, auf seinem Sommerfuge, eingetroffen, nachdem er als Reiterdarsteller und Vorleser (Diesmal aber zugleich als Bühnen-Inbitor) in Barmen, Bremen, Greifeld, Köln, Gaffel, Elberfeld, Frankfurt, Darmstadt, Gotha, Düsseldorf, Dortmund, Freiburg, Mainz, Nürnberg, Straßburg, Stettin, Würzburg Triumphe gefeiert hat. Aber nicht nur in Deutschland, auch in Oesterreich: Brünn, Meran, Graz, Sing war der Raffin- und künstlerische Erfolg ein großartiger. Namentlich war bei den drei letzten Gastvorstellungen am Landestheater in Sing ein derartiger Andrang des Publi-

luns zu verzeichnen, wie er seit dem Bestande der dortigen Schaubühne noch niemals beobachtet wurde. Demnächst wird Junfermann auch hier einige Lesende veranstalten.

Konservatorium Judo. Bei der heute Donnerstag im Kasino stattfindenden Aufführung von Beethovens C-dur-Messe für Soli, Chor und Orchester wird an Stelle des erkrankten Fräuleins Klein Frau Kapellmeister Bicecl die Sopranföng singen und somit durch ihr dankenswerthes Eintreten in letzter Stunde das Konzert ermöglichen. Als Solisten wirken ferner mit Fräulein A. Leimer, Herr Dr. Rofe und Herr A. Ruffert. Wir machen hier nochmals auf die interessante Aufführung aufmerksam, zumal die Beethoven'sche Komposition eines der herrlichsten Werke der Oratorienliteratur ist. Lebendigkeit und Frische bei blühender Harmonik zeichnen diese im Jahre 1807 entstandene Schöpfung des Meisters vor vielen anderen kirchlichen Werken vortrefflich aus. Von Interesse dürfte auch die Wiedergabe der Konzert-Symphonie von Henry Etolf sein (Klavierpart Herr Harald v. M. d. W.). Das Stück ist unseres Wissens hier noch nicht zu Gehör gebracht worden. Nicht nur des Programmes, sondern auch des guten Zweckes wegen, dem die Aufführung dienen soll, wünschen wir dem Konzert einen regen Besuch.

Kleine Chronik.

Seit der zweiten Woche des März ist der Ueberschuß der von Berlin wegziehenden Personen über die Zahl der zuziehenden ungewöhnlich groß. In der Zeit vom 11. März bis zum 7. April sind aus Berlin 19,969 Personen weggezogen und nur 14,046 zugezogen. Am 11. März betrug die Bevölkerungszahl 1,697,698, am 7. April nur 1,692,900. In Gohl's Papierfabrik in Neustadt (Saar) wurde ein Schmierjunge durch die Maschine entzwei geschnitten.

Drei Lehrlinge des Schuhmachermeisters Kühn in Sprotau, die gegen ihren strengen Lehrherrn aus Rache einen Mordanschlag verübt hatten, wobei Kühn durch Revolververletzungen schwer verletzt wurde, sind zu zwölf, bzw. fünf und zwei Jahren Gefängnis verurtheilt worden.

Der Bergmann Pfeiffer, der Urheber der in der Nacht vom 5. März gegen das Bochumer Landrathsamt und andere Gebäude gerichteten Dynamitanschläge, wurde vom Schwurgericht zu 11 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

Der Fabrikarbeiter Peter Holz aus Hattingen weigerte sich, das Brückengeld für den Uebergang über die Ruhrbrücke bei Witten zu zahlen. Als der Brückenwärter auf Zahlung der zwei Pfennige bestand, feuerte Holz zwei Schüsse aus einem Revolver auf ihn ab. Schwerverletzt sank der Beamte nieder und genas erst nach langer Krankheit. Der Thäter erhielt von dem hiesigen Schwurgericht fünf Jahre Zuchthaus.

In der Maschinenfabrik zu Reichenfels wurde ein Arbeiter durch eine herabfallende Eisenplatte erschlagen.

Aus Genua, 24. April, wird gemeldet: Im Ronco-Tunnel sind einem Deutschen 10,000 Francs gestohlen worden. Der Räuber ist vom Zug im Fahren abgesprungen.

Aus Lüttich, 28. April, wird gemeldet: Eine ganze Hochzeitsgesellschaft wurde auf dem Wege zum Rathhause beim Ueberschreiten des Bahngeleises von einem Schnellzuge überfahren. Zwei Personen wurden getödtet, sieben verwundet.

Von den Inhabern der St. Helena-Medaille, welche eine Pension von 250 Francs einträgt, sind nur noch vier am Leben. Der älteste, J. J. Sabatier, ist 102 Jahre alt, der jüngste, Joseph Moise, feierte kürzlich in Lyons seinen 100. Geburtstag.

Das Mollière in zwei Häusern gestorben ist, dürfte nur Wenigen bekannt sein. In der Rue Richelieu in Paris trägt wenigstens das Haus Nr. 34 eine Gedenktafel, welche besagt: „In diesem Hause ist Mollière am 17. Februar 1673 gestorben.“ Sechs Häuser weiter lesen wir bei Nr. 40 eine Tafel: „An dieser Stelle stand das Haus, in welchem Mollière am 17. Februar 1673 gestorben ist.“

In Bago d'Arcos in der Nähe von Lissabon fand man am 15. dieses Monats einen kolossalen Fisch todt am Strand liegen. Selbiger ist 15 Meter lang, und in seinem Magen hatten zwei Männer sehr gut Platz. Man hat ihn einkalfamiert, und jetzt ist er im Museum der polytechnischen Schule.

Aus Jassy wird gemeldet: Das kleine Städtchen Degresci wurde durch eine große Feuersbrunst vollständig eingeäschert. Mehrere Hundert Familien müssen im Freien übernachten.

Im Schachwettbewerb Vaster-Steinig endete am Sonntag in Philadelphia die erste Partie nach dem 38. Zuge mit dem Siege Vasters, der nunmehr sieben Partien gewonnen hat.

Vermischtes.

Englische Eisenbahnaufstellungen. Deutsche Reisende, welche England besucht haben, werden gewiß in das Klagebuch über den jämmerlichen Zustand der englischen Eisenbahnaufstellungen einstimmen, welchem der „Daily Telegraph“ gegenwärtig seine Spalten widmet. Da steht wahrlich keine Milch und kein Honig! Mit Recht schreibt ein Engländer: Diese Restaurationen sind eine völlige Schande der Gerechtigkeit unseres Landes mit ihren ausgebackenen Butterbroden, ihren kläglichen Semmeln, ihren versteinerten Kuchen und ihren verdorbenen Gerichten. Man muß die Verdauung eines Straußes und die Nerven eines Schulknaben befeigen, wenn man das Zeug hinunterwürgen will.

Ein schlaues Amerikaner. der gut und billig ranzen wollte, kaufte vor einem halben Jahre 300 Stück Cigarren, das Stück zu 1/2 Dollar, und ließ sie in einer Gesellschaft verpacken. Jetzt sind die Cigarren aufgeraucht, und der Händler fordert 75 Dollars, weil die Cigarren durch Feuer vernichtet waren. Das Gericht entscheidet thatsächlich zu Gunsten

des Versicherten. Die Gesellschaft belagert aber nun ihrerseits den Händler, weil er absichtlich Feuer an die versicherten Sachen gelegt habe, und das Gericht hat jetzt, nach der „Deutschen Tabak-Ztg.“, mit denselben Grundsätzen unterer Instanz zu 90 Tagen Gefängnis verurtheilt.

Der Speisestapel bei dem Kaiserhof auf der Wartburg hatte folgenden Wortlaut:

Banquet uff dem hause von Wartper
am Sonntage do man singet Cantato
ist aber der 22. Tag des Abrillen a. d. MDCCXCIV
daz bewet onser gnedigster here der landgrave in Durlingen
seinom erluchten gast des dewtschen Koyzers Majestät
Ern Guillelmo Secundo
den Gott schütze für und für
Suppen / so unser gnädigste Furstynne und hohe Frawe Sofia
liebet
Ain Nachspis nach der Suppen heisset man zu Paris „Petites
puniers“
Ain Lauch / so eben im Rhin gevangen / im Ganzen bereitet
Ain gepocht Lamb / wie es die Tatern assen
Salmigon / ein Fleisch in einer kalten brühe
Ain gebraten Fasan / im Wöbicht über Weymar geholt mit ain
Mainzer Kressen aus Erford
Celliseher Spargel mit ain Schonenbrühe
Ain Pyramiden / so die Frucht der Jahreszeit in sich heldet
Ain Gefrorenes auf Mosowitar Weys
Confect in allerley gestalt
Uff dem Credentz siehet man ain Schautück / so den Rittersmann
genonnet Tannhuser fürstellet.

Humoristisches. Polizeiverordnung. Mit aufbrechender Dunkelheit hat fortan jedes Fuhrwerk eine Laterne zu brennen. Die Dunkelheit tritt ein, wenn die Straßenlaternen angezündet werden. — Ein braver Mann. Räuber: „Sie haben mir also Alles gegeben, was Sie bei sich haben?“ — Beirater: „Zunächst... doch nein, ich habe noch ein 20-Markstück in der Westentasche, das sollen Sie auch noch haben, aber dafür werden Sie wohl so gut sein und zu meiner Frau gehen und ihr sagen, daß Sie mich beirater haben — sonst glaubt sie, ich habe Alles verlassen.“ — Empfehlung. Mr. Fox bereist Deutschland. Beim Verlassen einer Stadt hat ihm der Hotelier an seinen Kollegen in der nächsten großen Stadt einen Empfehlungsbrief mitgegeben. Neugierig öffnet der Engländer den Brief und liest: „Anbei ein reicher Engländer!“

Handel, Industrie und Erfindungen.

HK. Handelsverkehr mit Spanien. Laut Mittheilung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe an die hiesige Handelskammer dürfen nach der Schlussprotokoll-Bestimmung zu Artikel 10 des noch nicht ratificirten neuen Handels- und Schiffahrtsvertrags mit Spanien die Kosten für die Legalisirung Ursprungszeugnisse, einschließlich etwaiger Stempel- oder sonstiger Steuern, insoweit der Betrag von 4 Mk. nicht übersteigt. Nach dem etwaigen Inkrafttreten dieses Vertrages würde somit die durch Rundschreiben der königlichen spanischen Generalzolldirektion vom 11. Oktober 1892 gemäß Stempelgesetz vom 15. September 1892 (Art. 26 und Zusatz; vgl. deutsch. Handelsarchiv für 1892, Theil I, S. 1093) außerdem angeordnete besondere Belastung der Ursprungszeugnisse mit einer Stempelmarke von 2 Rechten entweder weggelassen haben oder die Konsulargeldgebühr derart zu ermäßigen sein, daß sie in Verbindung mit der Stempelgebühr den vertragsmäßig zulässigen höchsten Gesamtbetrag von 5 Rechten für jedes Zeugnis nicht übersteigt. Unter diesen Umständen erscheint es gegenwärtig nicht angängig, mit der königlichen spanischen Regierung wegen etwaiger Abänderung des von der Handelskammer erwählten königlichen spanischen Dekrets vom 9. v. M., betreffend Konsulargeldgebühr für Beglaubigung der Ursprungszeugnisse in Verhandlung zu treten.

Briefkasten.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Lieferung beiliegt.)

Stammisch im „Deutschen Hof“. Der Kochbrunnen, die Hauptquelle der Stadt, besteht eigentlich aus 15 zusammengefaßten Eingelassen und wirft pro Minute, sämtliche umliegende Ladehäuser speisend, 380 Liter Wasser von 65 Grad Reaumur Wärme aus. Die Wassermenge würde hinreichen, einen ganz stattlichen Bach zu bilden.

Marktbefichte.

* Limburg, 25. April. Die Preise stellten sich pro Malter: Roggen Weizen 12 Mk. 30 Pf. Weißer Weizen 12 Mk. — Pf. Korn 9 Mk. 80 Pf. Gerste 7 Mk. 65 Pf., Hafer 7 Mk. 30 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 25. April, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 289 1/2 — 1/2, Disconto-Commandit 189.80, Lombarden 87 1/2, Gottardbahn-Actien 163.90, Laurahütte-Actien 128.80, Bochumer 135.70, Gelsenkirchener —, Harpener 133.20, 3procent. Portugiesen —, Schweizer Central 124.60, Schweizer Nordost 170.40, Schweizer Union 83.80, 8%, Mexikaner —, 5%, Italiener 77.30, Stallen Mittelmeer —, 6%, Mexikaner 60.10, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handels- gesellschaft 186 —, 4%, Ungarn —, Banque Ottomane 124.50, Türkische Loose —, Russische Ludwigsbahn —, Ital. Meridionale —, Lombard —, etc.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 25. April 1894.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Staatspapiere.		Mex.E.Ob.Tobac.		Pr.-Dux.St.-A. ult.		Prior.-Obligation.		Fkt.Hyp. 8.XIV.	
1.	Dtsch.Reichs.-A.	107.85	5.	408r	46.50	4.	Raab-Oedenb.	61.62	Zf.
3 1/2	„	101.65	„	cons. inn. ult.	18.80	4 1/2	Reichenb.-Pard.	—	5.
3.	„	87.80	Zf. Städt.Obligationen	104.25	4 1/2	Gotthard-Bahn	163.70	4.	Böhm. Nord Gld.
4.	Pr. cons. St.-Anl.	107.80	Frankf. M. Lit. R.	100.	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	103.80	4.	„ West Silb.
3 1/2	„	101.65	„ N & Q	100.	4.	„ St.-A. gar.	65.90	4.	„ Gold
3.	„	88.05	„ S	100.	4.	Schweiz. Central	124.60	4.	Elisabeth stpfl.
4.	Bad. St.-Obl.	104.90	„ T. v. 91	100.20	4.	„ Nordost	110.40	4.	„ stfr.
4.	„ v. 1886	105.70	Darmstadt	98.10	4.	Verein. Schweizb.	83.90	4.	Franz.-Josef Silb.
3 1/2	„ v. 1892	100.75	Heidelberg 1890	102.60	4.	Ital. Mittelmeer	78.80	4.	Gal.C.-Ldw. 1890
3 1/2	Bayer.	107.40	Karlsruhe 1886	90.45	4.	„ Meridionales	106.80	4.	Oest.Localb.Gld.
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	—	Mainz 86 u. 88	—	4.	Westicilianer	48.75	5.	„ Nordwest
3.	„ v. 1886	87.30	Mannheim 1890	—	5.	Russ. Südwest	78.55	5.	Lit. A. Silb.
3.	Hessische Obl.	105.85	Wiesbaden	98.80	4.	Luxemb. Pr.-Henri	70.10	5.	„ B.
3.	Sächsische Rte.	87.45	„ 1887	100.50	Zf. Industrie-Actien.	—	5.	„ Süd.Lomb.Gd.	103.40
4.	Wrttb.Obl. 75-80	105.30	„	103.	4.	Allgem. Elekt.-G.	159.50	4.	„
4.	„ 81-83	106.30	Bukarest	—	4.	Anglo-Ct.-Guan	135.30	3.	„
4.	„ 85-87	105.35	„ 1888	—	5.	Bad.Anil.-u.Sodaf.	365.50	5.	„ 1871
4.	„ v. 1891	107.05	Lissabon 2000r	57.60	4.	„ Zuckerf. Wagh.	68.	4.	„ Ung. Stab. G. fl.
3 1/2	„ SS u. S9	100.80	„ 400r	—	4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	69.50	3.	„
4.	Schwed. Obl.	103.75	Neapel St. gar. Le.	68.80	5.	Pr.-A.	101.30	3.	„ 1-8 Em. Fr.
3 1/2	„	97.20	Rom Ser. II-VIII	72.30	4.	Brauerei Binding	170.50	3.	„ 9
3.	„	88.	Zürich 1889 Fr.	98.90	4.	„ Duisburg	57.	3.	„ v. 1885
3 1/2	Schweiz.Eidg.S9Fr.	102.85	Pr. Buenos-Air.	38.90	4.	„ z. Eiche (Kiel)	134.	5.	Erg.-N.
5.	Griech.G.-A.v.90	30.20	Stadt Buenos-Air	60.50	4.	„ z. Essighaus	58.	4.	Prag-Dux. Gold
5.	„ kl.	—	„	—	4.	„ Kalk (v. Bardh.)	90.50	4.	„
4.	„ v. 87	34.40	Zf. Bank-Actien.	—	4.	„ Kempf	119.	4.	Raab-Oedb.
3 1/2	Holländ. Obl.	101.10	Dtsche Reichsbank	156.15	4.	„ Mainzer Act.	166.50	4.	Rudolf Silber
5.	Ital. Rente cpt. Lire	77.10	„	151.20	4.	„ Park Zweibr.	88.	5.	„ (Salzkgrb.)
5.	„ ult.	76.60	Amsterdamer Bank	112.80	4.	„ Stern, Oberrad	154.50	5.	„
5.	„ 10000r	77.10	„	135.10	4.	„ Storch, Speyer	108.	3.	„
5.	„ kleine	76.10	Berl.Handelsb. ult.	161.90	4.	„ ver. Gräff & Sgr.	77.	3.	„
3.	„	46.90	Darmst. Bank	115.50	4.	„ Werger	59.60	4.	„
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	97.85	Deutsche Bank	115.50	4.	Brauhaus Nürnberg	80.	3.	„
4.	„ St.-E.-O. (Elis.)	100.10	D.Genoss.-Bank	106.55	4.	Cementw. Heidelb.	135.20	4.	Livorneser
4.2.	„ Silb.-Comm.	80.	„ Vereinsbank	188.40	5.	Chem. Fbr. Griesh.	235.	4.	Sardin. Secund. Le.
4.2.	„ April	80.10	Discont.-Comm.	142.10	4.	„ Goldenbg.	102.50	3.	Sicilian. E.-B.
4.2.	„ Pap.-Rte. Febr.	80.45	Dresdner Bank	146.40	4.	„ Weiler & Co.	191.30	3.	Südit. (Mértd.) Fr.
4.2.	„ Mai	—	Frankf. Hyp.-Bk.	146.40	4.	Dpfkornb. u. Hefef.	54.	5.	„
*4.	Portug. St.-Anl.	31.80	„ Hyp.-Cr.-Ver.	114.20	4.	D.Gld.-u.Silb.-Sch.	262.	4.	Toscan. Central
*3.	„ äuss. Schuld	22.70	Mitteld. Creditbk.	96.90	4.	D. Verlagsanstalt	191.90	3.	Gotthardbahn
*3.	„ kleine St.	22.75	Nat.-Bk. f. Dtschl.	109.90	4.	Eiseng. v. Mill. & A.	—	3.	Gr.Russ.E.-B.-Gs.
5.	Rum.amort.Rte. Fr.	97.05	Nürnberg. Vereinsbk.	182.20	4.	Farbwerke Höchst	373.80	4.	Russ. Südwest Rbl.
5.	„ kl.	97.30	Pfälzische Bank	123.20	5.	Filzfabrik Fulda	156.25	4.	Ryasan-Koel.
5.	„ v. 1892	97.05	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	131.10	4.	Frankf. Baubank	113.40	4.	Warsch.-Wien.
4.	„ am. 1890	55.60	Rhein. Creditbank	124.85	4.	„ Hotel	59.	5.	Wladikawkas Rbl.
4.	„ innere Lei	52.90	Schaaffhaus. B.-V.	119.75	4.	„ Traubahn	250.	4 1/2	Anatolische
4.	„ äuss.	88.90	Süddeutsche Bank	99.80	4.	Gelsenk. Gusst.	64.40	5.	Port. E.-B. 1889
5.	Russ. II. Orient Rbl.	68.25	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	164.85	4.	„ Glasindustr. Siem.	164.	5.	Niedl. Transv. Obl.
5.	„ III. Orient	68.20	Württ. Vereinsbk.	128.50	4.	Grazier Trambahn	95.	Zf. Am.Eisenb.-Bonds.	—
4.	„ Cons. v. 1880	100.40	Oesterr.-Ung. Bank	820.	4.	Int.B.-u.E.-B. St.-A.	140.70	4.	„
4.	„ Eish.-A.I-II	100.90	Oesterr. Länderbk.	203.50	4.	„ Pr.-A.	151.	4.	„
5.	Serb.amort.G.-R.	62.50	„ Creditanst.	288.75	5.	„ Elektr. G. Wien	98.60	4 1/2	„
5.	„ Tabak-Rente	63.	Ungar. Creditbk.	342.87	5.	Köln. Strassenb.	139.50	5.	„
5.	„ St.-E.-Obl. Afr.	67.	„ Esk. u. W.-B.	117.40	4.	„ Verl. u. Druck	120.	6.	„
5.	„ B.	59.50	Unionbk. in Wien	209.75	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs.	83.60	6.	„
4.	Spanier cpt. Ps	64.70	Wiener Bk.-Verein	103.	4.	Nied. Leder f. Spier	92.	4.	„
4.	„ ult.	64.70	Allg. Els. Bkges.	115.60	4.	Nordd. Lloyd	104.	6.	„
4.	„ kl.	64.30	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	109.30	4.	Röhrenk.-F. Dürr	109.	5.	„
4 1/2	Türk. Egypt. Tr.	103.20	Mein. Hypoth.-Bk.	113.50	4.	Spinn. Hüttenhm.	57.80	4.	„
4 1/2	Türk.Zoll.-O. cpt.	—	„ Banque Ottomane	123.70	4.	Strassb. Dr. u. Verl.	100.30	5.	„
5.	„	—	Zf. Eisenbahn-Actien.	—	4.	Türk. Tabak-Reg.	222.	7.	„
5.	„	—	Heidelberg-Speyer	43.20	4.	„ Veloce it. Dpfach.	63.70	4.	„
5.	„	—	Hess.Ludw.-Bahn	115.45	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum	125.90	5.	„
5.	„	—	Ludwigsh.-Bexb.	227.80	4.	„ D. Oelfabriken	97.	4.	„
4.	„	—	Lübeck-Büchen.	142.80	5.	„ Schust. Fulda	149.30	6.	„
1.	„	—	Mariemb.-Mlawka	84.	4.	Verlag Richter	45.	3.	„
1.	„	—	Pfälz. Maxbahn	146.30	4.	Wessel, Pr. u. Stg	72.	6.	„
4.	„	—	„ Nordbahn	115.90	4.	Westd. Jute-Spinn.	70.	6.	„
4.	„	—	Werrabahn	53.40	4.	Zellstoffb. Waldh.	217.50	6.	„
4.	„	—	Albrecht 5.W.	77.12	4.	Zellstoff Dresden	81.60	5.	„
4 1/2	„	—	Ver. Arad. Csan.	101.	Zf. Bergwerks-Actien.	—	5.	„	—
4 1/2	„	—	Böhm. Nord	194.50	4.	Bochum.Gusstahl	135.40	5.	„
4 1/2	„	—	„ West	328.75	4.	Dort. U. Pr. A. Lt. A.	61.80	6.	„
5.	„	—	Buschtherad. B.	382.50	6.	Harpener Bergbau	134.10	6.	„
4 1/2	„	—	Czakath-Agram	55.	4.	Concordia. Bgb.-G.	85.10	5.	„
4.	„	—	„ Pr.-Act.	212.50	4.	Courlbergw.-A.-G.	69.50	*3.	„
5.	„	—	Donau-Drau	46.	4.	Gelsenkirch. ult.	144.70	Zf. Pfandbriefe.	—
*5.	„	—	Dux-Bodenb. ult.	46.	4.	Hugo B. Buer i. W.	140.20	4.	„
*5.	„	—	Gal. Carl-Ludw.-B.	88.45	4.	Kaliw. Aschersleb.	154.30	4.	„
4 1/2	„	—	Graz-Köflach ult.	—	4.	„ Westeregeln	146.50	3 1/2	„
4 1/2	„	—	Lemberg-Czern.	229.75	5.	„ Eisenwerke	16.75	4.	„
4.	„	—	Oest.-Ung. St.-B.	234.25	5.	„ Pr.-A. Lit. A.	39.90	3 1/2	„
4.	„	—	„ Local-B.	166.25	6.	„ Massen. Bgb.-Ges.	54.10	4.	„
3 1/2	„	—	„ Südbahn	87.25	4.	Oest. Alpine Mont.	57.50	3 1/2	„
3 1/2	„	—	„ Nordwest	186.87	5.	Riebeck. Montan	158.50	4.	„
6.	„	—	„ Lit. B	216.75	4.	Ver. Kén. & Laurah.	128.70	4.	„
6.	„	—	Prag-Dux. Pr.-A.	113.75	4.	„	—	4.	„

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.